

IMPRESSUM

Herausgeber: Mentor.Ring Hamburg e.V.
c/o Hamburger Stiftung für Migranten
Schauenburgerstraße 49
20095 Hamburg
Telefon 040-361 38 746
Fax 040-361 38 774
E-Mail info@mentor-ring.org
www.mentor-ring.org

Inhaltlich verantwortlich: Arzu Değirmenci Pehlivan
Redaktion: Arzu Değirmenci Pehlivan, Martin Heider
Gestaltung: Anja von Zitzewitz
Druck: Mit Unterstützung durch
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Bilder: Die aufgeführten Patenprojekte:
„Dialog in Deutsch“, © Frauke Rinsch
„Interkulturelles Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg“,
© UHH/IKS
Job-Café Billstedt“, © Dominik Brück/www.mittendrin.de
„Lesetraining Wilhelmsburg“, © Sabine von Eitzen
„LiA – Lesen in Altona“, © Carlo Zamboni
„Yoldaş“, © Kirsten Haarmann/www.kh-fotografie.com

Stand: September 2014
Auflage: 2.500
Download: www.mentor-ring.org

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwertung dieses Druckwerkes bedarf der schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

Wegweiser Hamburger Mentor- & Patenprojekte

Mit freundlicher Unterstützung durch



■ (0-6 JAHRE)
 ■ (6-12 JAHRE)
 ■ (10-18 JAHRE)
 ■ (ERWACHSENE)

INHALT ALPHABETISCH

Vorwort	09
■ ■ ■ Aktion Christophorus	10
■ ■ ArbeiterKind.de - Hamburg	12
■ Ausbildungsbegleitung durch Mentoren und Mentorinnen	14
■ ■ Ausbildungsbücke -PATENMODELL	16
■ ■ Azubistammtisch	18
■ Balu und Du Hamburg	20
■ Dialog in Deutsch	22
■ ■ Die Jobpaten - Bergedorfer Ehrenamt für Ausbildung	24
■ Diesterweg-Stipendium Hamburg	26
■ ■ Entlastungsfamilien	28
■ ■ Familienpaten	30
■ FreiwilligenBörseHamburg 1:1 Mentoring	32
■ FreiwilligenBörseHamburg Praktika	34
■ Projekt „Generation Zukunft“	36
■ HHS – Coaches	38
■ ■ Interkulturelles Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg	40
■ Job-Café Billstedt	42
■ ■ JOBLINGE	44
■ Job-Paten der Ev.-Luth. Kirchen im Alstertal	46
■ Junge Vorbilder - Mentoring mit Migrationshintergrund	48
■ ■ Jung & Alt e.V. – Generationen verbindende Projekte	50
■ ■ KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg	52
■ ■ LeseLeo e.V.	54
■ Lesetraining Wilhelmsburg	56
■ ■ LeseZeit	58
■ LiA – Lesen in Altona	60
■ Lotsenprogramm der Elbstation Akademie	62
■ ■ MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.	64
■ ■ mitKids Aktivpatenschaften	66
■ ■ nestwärme ZeitSchenken	68
■ PATENMODELL – Arbeit durch Management	70
■ PATENMODELL – Jobbrücke	72

■ Patenschaften für Ungeborene	74
■ ■ Paten-t für Jungen: Jungen brauchen Männer!	76
■ ROCK YOUR LIFE! Hamburg e.V.	78
■ SchulaufgabenGruppeHamburg	80
■ ■ Schulexpertenservice	82
■ STARHILFE – Schülercoaching	84
■ Starthilfe Schülercoaching Niendorf	86
■ ■ Switch-Mentoringprojekt	88
■ wellcome - praktische Hilfe nach der Geburt	90
■ Mentorprojekt „Yoldas“	92
■ ■ Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.	94
■ Zusammen in Barmbek – Ehrenamt und Schule	96

KOOPERATIONS- UND NETZWERKPARTNER

Mentor.Ring Hamburg e.V.	98
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration	100
Behörde für Schule und Berufsbildung	101
Kulturbehörde Hamburg	102
Aktion zusammen wachsen	103
Denkwerkstatt: JugendMentoring e.V.	104
Freiwilligenagentur altonavi	105
Freiwilligenagentur Nord	106
FreiwilligenBörseHamburg	107
Freiwilligennetzwerk Harburg	108
Freiwilligen Zentrum Hamburg	109
Seniorenbüro Hamburg e.V.	110
Stiftung Gute-Tat	111
tatkräftig – Hände für Hamburg	112
ZEITSPENDER-AGENTUR (ASB)	113
AKTIVOLI Wandsbek Freiwilligenzentrum	114
AKTIVOLI Landesnetzwerk	115

■ (0-6 JAHRE)
■ (6-12 JAHRE)
■ (10-18 JAHRE)
■ (ERWACHSENE)

INHALT NACH THEMATISCHEN SCHWERPUNKTEN

Vorwort	09
---------	----

PATENSCHAFTSPROJEKTE FÜR KINDER IM VORSCHULALTER (0-6 JAHRE)

■ ■ ■ Aktion Christophorus	10
■ ■ ■ Entlastungsfamilien	28
■ ■ ■ Familienpaten	30
■ ■ Jung & Alt e.V. – Generationen verbindende Projekte	50
■ ■ ■ KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg	52
■ ■ Leseleo e.V.	54
■ ■ LeseZeit	58
■ ■ mitKids Aktivpatenschaften	66
■ ■ ■ nestwärme ZeitSchenken	68
■ Patenschaften für Ungeborene	74
■ wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt	90

PATENSCHAFTSPROJEKTE FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER (6-12 JAHRE)

■ ■ ■ Aktion Christophorus	10
■ ■ Balu und Du Hamburg	20
■ ■ Diesterweg-Stipendium Hamburg	26
■ ■ ■ Entlastungsfamilien	28
■ ■ ■ Familienpaten	30
■ ■ Interkulturelles Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg	40
■ ■ Jung & Alt e.V. – Generationen verbindende Projekte	50
■ ■ ■ KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg	52
■ ■ Leseleo e.V.	54
■ Lesetraining Wilhelmsburg	56
■ ■ LeseZeit	58
■ LiA – Lesen in Altona	60
■ ■ MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.	64
■ ■ mitKids Aktivpatenschaften	66
■ ■ ■ nestwärme ZeitSchenken	68
■ Paten-t für Jungen: Jungen brauchen Männer!	76
■ ■ Schulexpertenservice	82
■ ■ Switch-Mentoringprojekt	88
■ Mentorprojekt „Yoldaş“	92
■ Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.	94

PATENSCHAFTSPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN UND IM ÜBERGANG SCHULE-BERUF (10-18 JAHRE)

■ ■ ■ Aktion Christophorus	10
■ ■ ArbeiterKind.de – Hamburg	12
■ ■ Ausbildungsbegleitung durch Mentoren und Mentorinnen	14
■ ■ ■ Ausbildungsbrücke -Patenmodell-	16
■ ■ ■ Azubistammtisch	18
■ Die Jobpaten - Bergedorfer Ehrenamt für Ausbildung	24
■ ■ ■ Entlastungsfamilien	28
■ ■ ■ Familienpaten	30
■ FreiwilligenBörseHamburg 1:1 Mentoring	32
■ ■ ■ FreiwilligenBörseHamburg Praktika	34
■ ■ Projekt „Generation Zukunft“	36
■ HHS – Coaches	38
■ ■ ■ Interkulturelles Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg	40
■ ■ Job-Café Billstedt	42
■ ■ ■ JOBLINGE	44
■ ■ ■ Job-Paten der Ev. -Luth. Kirchen im Alstertal	46
■ ■ ■ Junge Vorbilder – Mentoring mit Migrationshintergrund	48
■ ■ ■ KinderLeben e.V. Tages-Kinderhospiz Hamburg	52
■ ■ ■ Lotsenprogramm der Elbstation Akademie	62
■ ■ ■ MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.	64
■ ■ ■ nestwärme ZeitSchenken	68
■ ■ Paten-t für Jungen: Jungen brauchen Männer!	76
■ ■ ■ ROCK YOUR LIFE! Hamburg!	78
■ ■ ■ SchulaufgabenGruppeHamburg	80
■ ■ ■ Schulexpertenservice	82
■ ■ ■ STARHILFE Schülercoaching	84
■ ■ ■ Starthilfe Schülercoaching Niendorf	86
■ ■ ■ Switch-Mentoringprojekt	88
■ ■ ■ Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.	94
■ ■ ■ Zusammen in Barmbek – Ehrenamt und Schule	96

PATENSCHAFTSPROJEKTE AUSSCHLIESSLICH FÜR ERWACHSENE

■ Dialog in Deutsch	22
■ ■ PATENMODELL – Arbeit durch Management	70
■ ■ PATENMODELL – Jobbrücke	72

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Mentoring engagieren sich Ehrenamtliche direkt und in einer 1:1-Beziehung für ein Kind oder einen Jugendlichen. Es geht um so unterschiedliche Themen wie Leseförderung, Berufsfindung, Stärkung des Selbstbewusstseins und Erweiterung der Handlungskompetenzen. Eine weitere Vertrauensperson zu haben, die Zeit, Zuwendung und ein offenes Ohr spendet, bedeutet für die Kinder und Jugendlichen einen großen Mehrwert.

Mentoring baut Brücken – zwischen unterschiedlichen Kulturen oder sozialen Gruppen, vor allem auch Brücken zwischen Generationen. Und das einander Kennenlernen und voneinander Lernen geht in beide Richtungen. So erzählen die Mentorinnen und Mentoren auch immer wieder von ihren eigenen Lernerlebnissen. Über 4.000 Tandems sind zurzeit in Hamburg aktiv – ein großes zivilgesellschaftliches Engagement.

Die Methode ist nicht neu. Schon immer haben sich die Nachbarin, der Trainer, die Lehrerin, die Großeltern oder die Tante und der Onkel um Kinder gekümmert, aber diese familiären und sozialen Netzwerke sind heute längst nicht mehr bei jeder Familie vorhanden. Mentoring-Projekte füllen diese Lücke. Zugleich stehen sie für transparente Qualitätsstandards. Schon bei der Auswahl der Mentorinnen und Mentoren wird auf Offenheit, Toleranz und ein respektvolles Miteinander geachtet. So wichtig wie das richtige „Matching“ der Tandems ist die Begleitung der Mentorinnen und Mentoren durch vertrauensvolle Ansprechpartner. Ein wertschätzender regelmäßiger Dialog verhindert oder entschärft Konflikte. Zudem tragen Schulungen und Fortbildungen entscheidend zum Erfolg bei. Vertrauen, Freiwilligkeit, der Wille zum Austausch und verbindliche Absprachen sind Grundvoraussetzungen für eine gelingende Mentoren-Mentee-Beziehung.

Der vorliegende Wegweiser ist eine Neuauflage – erstmals als Publikation des Mentor.Ring Hamburg e.V. Das seit 2008 bestehende Netzwerk hat sich zu einem Verein zusammenschlossen, um noch besser und verlässlicher die vielen Mentoring-Projekte in Hamburg zu vernetzen. Im Mentor.Ring fördern wir gemeinsam die qualitative Weiterentwicklung und Verbreitung der Mentoring-Methode. So möchten wir Hamburg zur Mentoring-Hauptstadt Deutschlands machen.

Nutzen Sie diesen Wegweiser gerne, um sich zu orientieren, sich selbst zu engagieren, sich zu vernetzen oder Projekte anderen zu empfehlen. Besuchen Sie auch unsere Internet-Seite, auf der regelmäßig über Neues aus der Mentoring-Szene in Hamburg berichtet wird.

An dieser Stelle noch einen herzlichen Dank an all diejenigen, die so engagiert an der Erstellung und Überarbeitung gearbeitet haben, sowie an die Behörde für Schule und Berufsbildung für die Unterstützung.

Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Nutzung des Wegweisers!

A handwritten signature in black ink, reading 'Jörg Fischlin'.

Hamburg, im August 2014

Jörg Fischlin 1. Vorsitzender Mentor.Ring Hamburg e.V.



KONTAKT

Diakonisches Werk Hamburg West/Südholstein
Aktion Christophorus, Haus Roseneck, Kieler Str. 95, 25451 Quickborn

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Susanne Golditz (Projektkoordinatorin)

0157-80 45 36 86

susanne.golditz@diakonie-hhsh.de

www.aktion-christophorus.de

AKTION CHRISTOPHORUS

Seit 2009 stehen Frauen und Männer in ihrem dritten Lebensabschnitt in der Hilfsorganisation Kindern und Jugendlichen im Alltag zur Seite, geben ihnen Rat und Orientierung. Nicht jeder dieser jungen Menschen hat die gleichen Startchancen: Durch veränderte Familiensituationen, Bildungsmangel, Migrationshintergrund und/oder Ausgrenzung fehlen jungen Menschen zunehmend Werte, die ihnen Halt und Orientierung geben. Der Mentor begleitet „sein Kind“ oder „seinen Jugendlichen“ in einer individuellen Eins-zu-Eins-Beziehung ein Stück auf dessen Lebensweg, vermittelt ihm im praktischen Alltag Lebenshilfen, gibt Rat in wichtigen Fragen und ist ihm ein guter Freund.

PROJEKTZIELE

- Werte, Würde und Achtung vermitteln und vorleben.
- Jungen Menschen bei ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Orientierung und Eingliederung helfen.
- Eine neue Solidarität zwischen Jung und Alt als Basis für ein besseres und funktionierendes Miteinander schaffen.

CHARAKTER DER TREFFEN

Mentor/Schüler: Je nach individueller Mentor-Schüler-Beziehung, zum Beispiel:

- Lernbehinderte Schülerinnen und Schüler werden bei der vorberuflichen Förderung unterstützt.
- Hochbegabte Schülerinnen und Schüler im außerschulischen Bereich in ihren Interessensgebieten individuell gefördert.
- Kinder alleinerziehender Eltern erfahren durch gemeinsame Unternehmungen mehr Orientierung und Selbstwertgefühl.

Mentorentreffen: Inhaltlicher Austausch und Schulungen

FREQUENZ DER TREFFEN

Mentor/Schüler:

1 x wöchentlich für 3 Stunden

Mentorentreffen:

in regelmäßigen Abständen

ORT DER TREFFEN

Individuell in Abstimmung von Mentor/Schüler/Mentorentreffen.

ZIELGRUPPE

- Allgemein: Kinder und Jugendliche mit Problemen, lernbehinderte Schüler, behinderte Kinder und Jugendliche, hochbegabte Schüler.
- Kinder alleinerziehender Eltern, insb. Jungen.
- Ausbildungsplatzsuchende Schüler.

MENTORINNEN UND MENTOREN

- Senioren mit Interesse an und Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen.
- Bereitschaft, sich regelmäßig mit einem jungen Menschen zu beschäftigen.
- Möglichkeit, sich für ein Jahr zu engagieren (ggf. länger).
- Teilnahme an regelmäßigen Mentoren-Treffen und Schulungen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	5-19 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 16
---------------------------	--------

TÄTIGKEITSREGION

Quickborn und nahe Umgebung



KONTAKT

ArbeiterKind.de Hamburg, Büro an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Stiftstraße 69, Raum 0.36, 20099 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Marcel Mayr und Robert Scharfenort
040 - 428 75 92 15
hamburg@arbeiterkind.de
www.arbeiterkind.de

■ ARBEITERKIND.DE – HAMBURG

Die Initiative ArbeiterKind.de besteht aus einem bundesweiten Netzwerk von Mentorinnen und Mentoren, welche Schülerinnen und Schülern, aber auch Studierenden als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite stehen. In 2008 gegründet engagieren sich nun über 5.000 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren in über 70 Standorten.

Neben einem digitalen Netzwerk in welchem sich alle Mentorinnen und Mentoren mit Studienanfängern und Interessierten austauschen können, gibt es insbesondere lokale Arbeiterkind-Ortsgruppen. In den lokalen Ortsgruppen werden eine Vielzahl von Veranstaltungen, wie z.B. Schulvorträge und Messen, geplant und durchgeführt. Auch individuelle Beratungen zu einer Vielzahl von Themen werden hierüber ermöglicht. Inhalte der Beratung sind in den meisten Fällen die Vorteile und Perspektiven eines Studiums, Berufschancen sowie Finanzierungsmöglichkeiten.

PROJEKTZIELE

- Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte nicht-akademischer Herkunft zum Studium ermutigen.
- Unterstützung auf dem Weg zum erfolgreichen Studienabschluss.

CHARAKTER DER TREFFEN

Beratung für Schülerinnen und Schüler, Studieninteressierte und Studierende innerhalb der regelmäßigen Stammtische, Sprechstunden oder ganz individuelle Treffen. Neben der Sprechstunde bietet sich insbesondere der Stammtisch zum lockeren Austausch und für Beratungen an.

FREQUENZ DER TREFFEN

Die Sprechstunde findet jeden dritten Donnerstag, von 17-19 Uhr statt.
Der Stammtisch findet jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr statt.

ORT DER TREFFEN

Die Sprechstunde findet im ArbeiterKind.de Büro an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Stiftstraße 69, Raum 0.36 (Eingang H) statt.
Der Stammtisch findet im Café Klett an der Bundestraße 40 statt.

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte als auch Studierende nicht-akademischer Herkunft

MENTORINNEN UND MENTOREN

Studierende, Promovierende und berufstätige nicht-akademischer sowie akademischer Herkunft

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	18-30 Jahre
ANZAHL DER TANDEMS	ca. 45
TÄTIGKEITSREGION	Hamburg



KONTAKT

Ausbildungsbegleitung durch Mentoren und Mentorinnen
Basis & woge e.V., Steindamm 11, 20099 Hamburg

Ansprechpartner	Ilka Tietje
Telefon	040 - 39 84 26 53
E-Mail	Ilka.tietje@basisundwoge.de
Webseite	www.basisundwoge.de

AUSBILDUNGSBEGLEITUNG DURCH MENTOREN UND MENTORINNEN

Ein Kooperationsprojekt zwischen basis & woge e.V. und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), Fachbereich Soziale Arbeit. Das Projekt existiert seit dem 01.10.2008.

Mentorinnen und Mentoren von basis & woge e.V. bieten Flüchtlingen mit einem ungesichertem Aufenthaltsstatus Begleitung am Übergang Schule - Beruf.

Die Mentorinnen und Mentoren unterstützen bei Schwierigkeiten in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb, sowie bei der Regelung von sonstigen Schwierigkeiten, um ein erfolgreiches Durchlaufen der Ausbildung abzusichern. Das Angebot ist kostenlos.

PROJEKTZIELE

Ein besserer Qualifizierungsabschluss junger Menschen mit ungesichertem Aufenthalt.

CHARAKTER DER TREFFEN

Schulische Unterstützung, Gespräche über die Ausbildung, die Lebenssituation und alltägliche Schwierigkeiten.

FREQUENZ DER TREFFEN

Mindestens 1 x wöchentlich

ORT DER TREFFEN

Individuell nach Absprache

ZIELGRUPPE

Jugendliche und Heranwachsende mit ungesichertem Aufenthalt am Übergang Schule - Beruf.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Studierende der HAW Soziale Arbeit

ALTERSGRUPPE DER MENTEEs Nicht festgelegt

ANZAHL DER TANDEMS ca. 6

TÄTIGKEITSREGION Hamburg



KONTAKT

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
Die Ausbildungsbrücke in Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Reinhard Klein
040 - 24 82 51 38
Klein@Patenmodell.de
www.ausbildungsbruecke.de

« Eine Hilfe zur Selbsthilfe für den Berufseinstieg. »

AUSBILDUNGSBRÜCKE – PATENMODELL

Erwachsene (18+) begleiten, ermutigen und stärken Jugendliche, Schülerinnen und Schüler. Patinnen und Paten begleiten/coachen mit dem Ziel der Lebens- und Berufsorientierung, finden von Praktika oder Ausbildungsplätzen und bieten Nachhilfe an, von der 8. Klasse bis in die erste Anstellung nach der Ausbildung. Auch als ergänzende oder weiterführende Begleitung zu professionellen Angeboten, wie z.B. Lehrern, Eltern, Sozialpädagogen

PROJEKTZIELE

- Hilfe zur Selbsthilfe für den Berufseinstieg
- Berufseinstieg beginnen und erfolgreich beenden
- Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt
- Nachhilfeangebot

CHARAKTER DER TREFFEN

Regelmäßige Abstimmung der Aktivitäten zwischen den Jugendlichen und Patinnen, bzw. Paten.

FREQUENZ DER TREFFEN

Ein bis zweimal in 14 Tagen

ORT DER TREFFEN

Schule, Bücherhalle oder andere vereinbarte Orte.

ZIELGRUPPE

Förder- und Stadtteilschüler, Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung (AV-dual) nach der Schulausbildung, Auszubildende.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Erwachsene, die Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern und beim Übergang in den Beruf begleiten, stärken, motivieren und inspirieren möchten.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	15-30 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	60
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION Altona, Billstedt/Horn, Lurup/Osdorf, Eimsbüttel, Rahlstedt, Harburg/Eißendorf



« Eine Hilfe zur Selbsthilfe für den Berufseinstieg. »



KONTAKT

Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V.
Schauenburgerstraße 49, 20095 Hamburg

Ansprechpartner Bahram Habib
Telefon 040 - 36 13 87 73
E-Mail bahram.habib@asm-hh.de
Webseite www.azubistammtisch.de

AZUBISTAMMTISCH

Im ersten Moment klingt der Begriff „Stammtisch“ im Zusammenhang mit jungen Leuten fremd. Doch sieht man sich die Vielzahl der selbst organisierten Aktivitäten an und erlebt die wissbegierigen Jugendlichen, wird das Prinzip des Stammtisches klar: Die Jugendlichen helfen sich gegenseitig bei Problemen und Angelegenheiten, die die berufliche Ausbildung betreffen. Die meisten Jugendlichen, die den Stammtisch mitgestalten, haben einen Einwanderungshintergrund. Andere sind Auszubildende in einem Betrieb, deren Inhaberin bzw. Inhaber einen Migrationshintergrund hat. Der Azubistammtisch wird seit dem Jahr 2000 von ASM-Mitarbeitenden ehrenamtlich begleitet und von einem Auszubildenden koordiniert.

PROJEKTZIELE

Der Azubistammtisch bietet jungen Menschen, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft sowie individuellen Orientierungen eine Plattform zur gegenseitigen Unterstützung und zum gemeinsamen Lernen in Fragen der beruflichen Ausbildung, von Politik und Gesellschaft.

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Jugendlichen entwickeln für die Stammtischabende sowie für Wochenendseminare und Bildungsreisen gemeinsam Ideen und setzen diese um. Sie stärken sich damit gegenseitig auf dem Weg zu einer erfolgreichen Berufsausbildung.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal im Monat

ORT DER TREFFEN

In den Räumen von ASM e.V., aber auch an vielen interessanten Bildungsstätten von Hamburg.

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene vor, in und nach der beruflichen Ausbildung

MENTORINNEN UND MENTOREN

Auszubildende, die ihre Erfahrungen mit anderen Auszubildenden teilen möchten und können.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	16-25 Jahre
--------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	12-15
--------------------	-------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
------------------	---------



« 1 x pro Woche
3 Stunden Freizeit-
aktivitäten! »



KONTAKT

Malteser Hilfsdienst e.V., Projekt Balu und Du
Eichenlohweg 24, 22309 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Kathrin Pentz und Marina Becker
040 - 20 94 08-64
kathrin.pentz@malteser.org
www.balu-und-du-hamburg.de

■ BALU UND DU HAMBURG

Seit 2012 bietet der Malteser Hilfsdienst e.V. Balu und Du am Standort Hamburg an. Das Mentoring-Projekt „Balu und Du“ hat sich zum Ziel gesetzt, Grundschulkinder im außerschulischen Bereich zu fördern und zu unterstützen. Junge engagierte Erwachsene übernehmen ehrenamtlich ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zuwendung, schlummernde Talente und Begabungen zu wecken und zu lernen, wie es die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann. Hierfür bieten die Mentoren den Kindern ein Mal pro Woche ca. 3 Stunden Freizeitaktivitäten an. Dabei stehen nicht Lernen oder Hausaufgabenhilfe im Vordergrund, sondern selbst gewählte Aktivitäten, die sowohl dem Kind als auch dem Mentor Spaß machen.

PROJEKTZIELE

- Außerschulische Förderung von Jungen und Mädchen
- Stärkung sozialer- und Alltagskompetenzen der Kinder
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung wichtiger Schlüsselkompetenzen

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Gestaltung der einzelnen Treffen planen die Tandems selbst. Beispielsweise gehen sie zusammen auf den Spielplatz oder in die Natur, besuchen ein Museum, gehen schwimmen oder kochen und backen zusammen.

FREQUENZ DER TREFFEN

Wöchentlich 3-4 Zeitstunden für ein Jahr;
zweiwöchentliches Begleitgruppentreffen

ORT DER TREFFEN

Den Ort der Treffen wählen die Tandems selbst.

ZIELGRUPPE

Grundschulkinder

MENTORINNEN UND MENTOREN

Junge, zuverlässige Erwachsene im Alter von 18-30 Jahren, die Freude daran haben Freizeit mit einem Kind zu gestalten und ihm ein offenes Ohr und Aufmerksamkeit zu schenken. Sie sollten mind. ein Jahr Zeit für dieses Engagement mitbringen. Es wurden seit 2012 über 80 Tandems gestiftet.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	6-10 Jahre
---------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	35
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



« Gespräche über alltagspraktische Themen. »



■ DIALOG IN DEUTSCH

Wöchentliche Gesprächsgruppen für Zuwanderer zur Vertiefung der deutschen Sprache in allen Hamburger Bücherhallen. Seit: Dezember 2009

PROJEKTZIELE

- Einfach deutsch sprechen: Schaffung alltagsnaher Sprachanlässe für Migrantinnen und Migranten zum Training der erworbenen Deutschkenntnisse.
- Wechselseitiger Austausch zwischen den Zuwanderern untereinander und mit den ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und -leitern.
- Förderung des Interesses an gesellschaftlichen und kulturellen Themen, inklusive Nutzung der vorhandenen Bibliotheksmedien.
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Migrantinnen und Migranten.

ORT DER TREFFEN

In allen 32 Bücherhallen in den Stadtteilen sowie in der Zentralbibliothek am Hühnerposten.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe sind Erwachsene, die den Integrationskurs besucht haben (keine Bedingung) und die deutsche Sprache trainieren und vertiefen wollen.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Je zwei bis drei Ehrenamtliche (mit oder ohne eigenen Migrationshintergrund) leiten die Gruppen, insgesamt engagieren sich 200 Personen.

CHARAKTER DER TREFFEN

Jeweils zwei bis drei Ehrenamtliche regen Gespräche über alltagspraktische Themen an. Die Gruppen sind offen, kostenlos, anmelde- und registrierungsfrei und laufen unbefristet.

FREQUENZ DER TREFFEN

Wöchentlich

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	Erwachsene
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 70 Gruppen
---------------------------	----------------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

Bücherhallen Medienprojekte GmbH (gemeinnützig)
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

Ansprechpartner	Anja Nikodem, Uta Keite
Telefon	040 - 42 606 -333
E-Mail	anja.nikodem@buecherhallen.de; uta.keit@buecherhallen.de
Webseite	www.dialog-in-deutsch.de



■ ■ DIE JOBPATEN – BERGEDORFER EHRENAMT FÜR AUSBILDUNG

Das Projekt „Die Jobpaten“ ist eine Job-Patenschaft auf Zeit. Ehrenamtliche unterstützen Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund bei der Berufsorientierung und bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz durch die Hilfe beim Aufbau von Netzwerken, Weitergabe persönlicher Erfahrungen und Kontakte sowie dem Durchführen von Bewerbungstrainings. Das Projekt läuft seit 2006.

PROJEKTZIELE

- vorwiegend junge Migranten in eine betriebliche Ausbildung vermitteln.
- Reduzierung der Arbeitslosigkeit junger Migranten.

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Jobpaten treffen sich mit ihren Jugendlichen auf individueller Basis

FREQUENZ DER TREFFEN

Nach Absprache

ORT DER TREFFEN

Beim Internationalen Bund in Bergedorf oder nach Absprache.

ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene
15-25 Jahre

MENTORINNEN UND MENTOREN

Erwachsene mit Erfahrungen aus dem Berufsleben, die gerne mit Jugendlichen zusammenarbeiten.

KONTAKT

Buhck – Stiftung
Südring 38, 21465 Wentorf

Ansprechpartner

Bianca Buhck

Telefon

040 - 72 00 00 72

E-Mail

jobpaten@buhck-stiftung.de

Webseite

www.buhck-stiftung.de

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES

15-25 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS

ca. 40

TÄTIGKEITSREGION

Bergedorf



Diesterweg-Stipendium
für Kinder und ihre Eltern

Patriotische Gesellschaft



Patriotische Gesellschaft

KONTAKT

Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6, 20457 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Christiane Mettlau, Projektleitung
040 - 37 50 18 24
mettlau@patriotische-gesellschaft.de
www.patriotische-gesellschaft.de

■ DIESTERWEG-STIPENDIUM HAMBURG

Diesterweg-Stipendium Hamburg für Kinder und ihre Eltern bietet Begabungsentfaltung und Bildungsbegleitung im Rahmen eines Familien-Bildungs-Stipendiums für den Übergang von der Grund- auf die weiterführende Schule. Das Stipendienprogramm gibt es in Hamburg seit 2012.

"Es wird finanziert durch eine Förderpartnerschaft."



PROJEKTZIELE

- Verbesserung der Bildungschancen von begabten Kindern aus sozial benachteiligten Lebenslagen.
- Ausschöpfung der Begabungspotentiale der Kinder und unterstützende Bildungsbegleitung für die ganze Familie im Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule in Klasse 4, 5 und 6.

CHARAKTER DER TREFFEN

Das Mentoring findet außerschulisch und individuell statt. Es ist lediglich eine ergänzende Säule der Angebote im Stipendium, neben den Ferienakademien, Akademie-tagen, Eltern-Kind-Treffen, dem Bildungsfonds, der Sprechstunde und individueller Beratung. Die ehrenamtliche Familienpatenschaft bietet Beziehung, Kontakt, Bildungsunterstützung, Hilfe bei aktuellen Fragen rund um Bildung in der ausgewählten Familie.

FREQUENZ DER TREFFEN

Individuell zu gestalten, ca. einmal im Monat bis 1 x pro Woche, je nach Zeitspende des Mentoren oder nach Bedarf der Familien.

ORT DER TREFFEN

Das Mentoring findet in der Regel in den Familien, (Einbindung der Eltern) oder an Kultur- und Bildungsorten der Stadt bei einem Ausflug statt.

ZIELGRUPPE

Schulkinder mit ihrer Familie in sozial benachteiligten Lebenslagen.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Engagiert im Bereich Bildung und Soziales, Interesse an dem interkulturellen Austausch mit einer Familie aus einem anderen Lebensumfeld. Die Mentoren erhalten eine Anbindung an die Projektleitung und alle 2 Monate eine Supervisionsmöglichkeit.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	10-12 Jahre
---------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	15
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION Hamburg-Mitte, Billstedt/Horn, Wandsbek/Jenfeld



KONTAKT

Landesbetrieb Erziehung und Beratung, Pflegekinderdienst
Öjendorfer Weg 9-11, 22111 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Barbara Trienens

040 - 428 15 39 22

barbara.trienens@leb.hamburg.de

www.leb.hamburg.de

■ ■ ■ ENTLASTUNGSFAMILIEN

Betreuung von Kindern im Rahmen der Hilfe zur Erziehung zur Entlastung der Familien.

- Unterstützung eines Kindes durch zeitweise Betreuung zu verbindlichen Zeiten im Wohnraum der Entlastungsfamilie
- Verbindliches Beziehungsangebot über einen längeren Zeitraum
- Altersgerechte Versorgung von Kindern
- Zusammenarbeit mit dem Fachamt Jugend- und Familienhilfe
- Es wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt

Das Projekt existiert seit Januar 2009 und der Einstieg ist jederzeit möglich.

PROJEKTZIELE

- Entlastung von Kindern und deren Familien
- Erweiterung des Sozialen Netzwerkes

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Gestaltung von Alltag und Freizeit mit den Kindern.

FREQUENZ DER TREFFEN

Nach Absprache: z.B. 1 x wöchentlich Tag/ Nacht oder 1 Wochenende im Monat die Zeiten werden nach Bedarf in der Hilfeplanung festgelegt.

ORT DER TREFFEN

Im Bezirk Hamburg-Mitte im Wohnraum der Entlastungsfamilie

ZIELGRUPPE

Kinder ab 1 Jahr

MENTORINNEN UND MENTOREN

Einzelpersonen und Familien

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	1-14 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMIS	Unbegrenzt
----------------------------	------------

TÄTIGKEITSREGION Hamburg-Mitte, Billstedt/Horn, Wilhelmsburg



« Mut machen
und entlasten. »



KONTAKT

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hamburg, e.V.
Fruchtallee 15, 20259 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Beate Gartmann

040 - 432 927 -43/46

familienpaten@kinderschutzbund-hamburg.de

www.kinderschutzbund-hamburg.de

FAMILIENPATEN

Familienpaten werden seit 2006 vom Deutschen Kinderschutzbund gezielt ausgewählt und auf ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereitet. Das Konzept orientiert sich an einer professionell begleiteten Nachbarschaftshilfe und ist im Vorfeld der Jugendhilfe angesiedelt.

PROJEKTZIELE

Ziel ist es, junge Familien in Belastungssituationen bedarfsorientiert und unbürokratisch zu unterstützen.

CHARAKTER DER TREFFEN

Familienpaten haben Zeit zum Zuhören, überlegen mit und machen Mut. Sie entlasten und unterstützen eine Familie, wo diese es braucht und wünscht: In der einen Familie eignet sich der Pate in Kooperation mit der Mutter erforderliches Wissen für Behördenangelegenheiten an, begleitet sie zu Ämtern oder hilft, Ordnung in entsprechende Papiere zu bringen. In anderen Familien ist es sinnvoll, dass eine liebevolle Person mit den Kindern spielt, für Kummer und Sorgen ein Ohr hat, bei Erziehungsfragen unterstützend zur Seite steht und Freude und Lebendigkeit in den Familienalltag trägt.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal wöchentlich für ca. 4 Stunden, monatliches Patentreffen.

ORT DER TREFFEN

Im Wohnumfeld der Familien

ZIELGRUPPE

Familien

MENTORINNEN UND MENTOREN

Männer und Frauen, die gerne eine Familie mit Kind(ern) unterstützen möchten, offen und vorurteilsfrei auf andere zugehen können, über Geduld, Lebenserfahrung und Optimismus verfügen und bereit sind, sich selbst zu hinterfragen und neue Erfahrungen zu machen.

Der Einsatzbereich orientiert sich am Wohnort der Familienpaten und sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln in einer halben Stunde erreichbar sein.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES

Alle

ANZAHL DER TANDEMS

30

TÄTIGKEITSREGION

Hamburg



■ FBH 1:1 MENTORRING

Die FreiwilligenBörseHamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, die schulischen Defizite von Schülerinnen und Schülern kultur- und religionsübergreifend ab der 4. bis zur 13. Klasse, sowie von Lehrlingen und Auszubildenden mit Nachhilfestunden und Hausaufgabenhilfe zu verbessern. Ebenso auch zur besonderen Förderung von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrlingen und Auszubildenden in Abschlussprüfungsphasen beizutragen und/oder bei Fällen von Mobbing durch Mitschüler in individueller Einzelbetreuung Unterstützung anzubieten.

PROJEKTZIELE

- Defizitverbesserung in den jeweiligen Schulfächern
- Stärkung der Persönlichkeit
- Motivation der eigenen Lernfähigkeit

CHARAKTER DER TREFFEN

1:1 Mentoring

FREQUENZ DER TREFFEN

1 bis 2 x pro Woche

ORT DER TREFFEN

FBH Repsoldstraße 27,
 Marie-Beschütz Schule,
 Ganztagschule Poßmoorweg

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

MENTORINNEN UND MENTOREN

5 bis 10 Mentorinnen und Mentoren

KONTAKT

FreiwilligenBörseHamburg
 Repsoldstraße 27, 20097 Hamburg

Ansprechpartner Bernd P. Holst
Telefon 040 - 411 88 69 00
E-Mail Freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de
Webseite www.freiwilligenmanagement.com

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	Alle
ANZAHL DER TANDEMS	30
TÄTIGKEITSREGION	Hamburg



■ FBH PRAKTIKA

Die FreiwilligenBörse-Hamburg bietet eine Vielzahl von Praktika an. So vermitteln wir Rezipienten sowohl Schulpraktika, als auch begleitende Seminare für Studierende und Praktika zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Die beteiligten Personengruppen erleben in der FreiwilligenBörse-Hamburg einen Zugang zum Ehrenamt und erweitern in diesem Rahmen ihr Verständnis von Staat und Gemeinwesen. Durch die über eine Dekade andauernde Tätigkeit der FreiwilligenBörse-Hamburg, erfolgt eine Anleitung durch langjährige erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter.

PROJEKTZIELE

- Stärkung der Persönlichkeit
- Verständnis von Staat und Gemeinwesen
- Wirksamkeit und Arbeitsweise der zivilgesellschaftlichen Engagementförderung

ORT DER TREFFEN

Repsoldstraße 27,
 20097 Hamburg

ZIELGRUPPE

Jugendliche und Erwachsene

CHARAKTER DER TREFFEN

Schul-, Sozial-, Studiums-, Berufsfeststellungs- und Wiedereingliederungspraktika

MENTORINNEN UND MENTOREN

3 bis 5 Mentorinnen und Mentoren

FREQUENZ DER TREFFEN

Wochen-, Monat- oder Halbjahrespraktika

KONTAKT

FreiwilligenBörseHamburg
 Repsoldstraße 27, 20097 Hamburg

Ansprechpartner Bernd P. Holst
Telefon 040 - 411 88 69 00
E-Mail Freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de
Webseite www.freiwilligenmanagement.com

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	ab 15 Jahren
----------------------------------	--------------

ANZAHL DER TANDEMS	10
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg-Mitte
-------------------------	---------------



KONTAKT

Hauptkirche St. Michaelis
Englische Planke 1, 20459 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Pastorin Julia Atze, Projektkoordinator Lars Rieck

040 - 376 78-108

generation-zukunft@st-michaelis.de

www.generation-zukunft.info

PROJEKT "GENERATION ZUKUNFT"

Generation Zukunft ist ein von der Hauptkirche St. Michaelis initiiertes Patenprojekt, welches Jugendliche der 10. Klassen anspricht. Ziel des Projektes ist es, Jugendliche aus vorwiegend sozial schwächeren Familien bei der persönlichen Zukunftsplanung (Berufsorientierung, Berufsfindung und Ausbildungsplatzsuche) zu unterstützen. Während der 9-monatigen Projektphase steht jedem Jugendlichen ein erwachsener, berufstätiger Pate beratend zur Seite. Dieser ermöglicht Einblicke in das Berufsleben und unterstützt bei der Berufsorientierung. Nächster Beginn Schuljahr 2014/15 (August 2014).

PROJEKTZIELE

Unterstützung von Jugendlichen bei der persönlichen Zukunftsplanung (vor allem hinsichtlich Berufsorientierung und/oder Ausbildungsplatzsuche)

CHARAKTER DER TREFFEN

Bei den Treffen zwischen Paten und Jugendlichen steht die individuelle Begleitung im wichtigen 10. Schuljahr im Zentrum. Dazu gehört je nach persönlichem Bedarf der Jugendlichen Berufsorientierung bzw. -findung und das Aufzeigen verschiedener Bildungswege und Qualifizierungsmaßnahmen. Weiter wird angestrebt, dass der Jugendliche Einblicke in das Berufsfeld des Paten erhält, z.B. über einen Betriebsbesuch. Außerdem soll Platz für gemeinsame Freizeitaktivitäten sein. Während der wöchentlich stattfindenden Treffen zwischen den Jugendlichen und dem Team von „Generation Zukunft“ im Rahmen des Ganztagsunterrichts der Stadtteilschule (Schul-AG) stehen verschiedene Aspekte rund um das Thema Patenschaft und Berufsorientierung im Mittelpunkt (z.B. Herausarbeiten der eigenen Stärken, Berufserkundungen sowie der Bewerbungsprozess bis hin zu einem Vorstellungsgespräch), aber auch Betriebsbesuche mit Führungen und Vorträgen.

FREQUENZ DER TREFFEN

Individuell organisierte Treffen zwischen Paten und Jugendlichen (ca. 1-4 mal im Monat – je nach Bedarf und Kapazität). Wöchentliche Treffen im Rahmen der Schul-AG mit dem Team von Generation Zukunft. Ca. 6-wöchige Treffen der Paten mit dem Team von Generation Zukunft.

ORT DER TREFFEN

Der Ort für die Treffen der Paten mit den Jugendlichen wird individuell vereinbart (z. B. Schule, zu Hause beim Jugendlichen, St. Michaelis, Café). Der Ort der Schul-AG ist die jeweilige Stadtteilschule. Die Patentreffen finden an St. Michaelis statt.

ZIELGRUPPE

10. Klassen an drei HH-Stadtteilschulen

MENTORINNEN UND MENTOREN

Berufstätige aus allen Bereichen

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	15-18 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMIS	40-45
----------------------------	-------

TÄTIGKEITSREGION Neustadt, Hamm, Mümmelmannsberg und evtl. weitere



« Selbstorganisation und schulische Motivation. »



KONTAKT

Heinrich-Hertz-Schule, Grasweg 72-76, 22303 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Frau Heidelberg
040 - 42 88 91-197
Inga.Heidelberg@bsb.hamburg.de
www.heinrich-hertz-schule-hamburg.de/

HHS – COACHES

An der Heinrich-Hertz-Schule unterstützen und begleiten Coaches seit Juli 2010 Schüler ab Klasse 7 ganzjährig auf ihrem Weg in das Berufsleben, in eine weiterführende Schule oder hin zum Übergang auf das Gymnasium. Insbesondere sollen Selbstorganisation und schulische Motivation gefördert werden. In der siebten Klasse haben die Schülerinnen und Schüler einen Klassencoach, später müssen sie sich um einen Coach bewerben.

PROJEKTZIELE

- Individuelle Beratung und Unterstützung auf dem Lernweg zu einem guten Schulabschluss, um entweder in eine berufliche Ausbildung zu wechseln oder auf eine weiterführende Schule zu gehen.
- Unterstützung zu einem strukturierten Tagesablauf.
- Beratung beim Übergang in eine realistische berufliche Ausbildung.
- Erlernen von ggf. fehlenden sozialen Kompetenzen, um das Selbstwertgefühl zu steigern.

CHARAKTER DER TREFFEN

Ständige individuelle Abstimmung der Aktivitäten zwischen den Schülern und den Coaches angepasst an den Bedarf, in Jahrgang 7 begleitet der Coach die Klasse auch während der Unterrichtszeit in Einzelbetreuung.

FREQUENZ DER TREFFEN

Nach Abstimmung von 1 x wöchentlich bis 1 x monatlich

ORT DER TREFFEN

Schule

ZIELGRUPPE

Jugendliche

MENTORINNEN UND MENTOREN

Erwachsene mit Berufs- und Lebenserfahrung, die über Einfühlungsvermögen, Toleranz und Offenheit verfügen, aber auch konsequent Ziele vereinbaren und Grenzen aufzeigen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES ab 12 Jahren

ANZAHL DER TANDEMS 15

TÄTIGKEITSREGION Eppendorf/Winterhude



« Förderung
der bildungs-
sprachlichen
Kompetenzen. »



INTERKULTURELLES SCHÜLERSEMINAR [IKS] an der Universität Hamburg - Ein Mentoringprojekt zur Sprachbildung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Seit 2005 können Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im IKS kostenlose schulbegleitende Kurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch besuchen. Für Kinder und Jugendliche, die eine Internationale Vorbereitungsklasse besuchen, gibt es spezielle Kurse im Fach Deutsch als Zweitsprache. Bei allen Kursen handelt es sich um diagnosebasierten, kompetenzorientierten und individualisierenden Unterricht zur Förderung der bildungssprachlichen Kompetenzen in Verbindung mit dem fachlichen Lernen. Die Mehrsprachigkeit der Kinder und Jugendlichen wird im Rahmen der Kurse bewusst gefördert.

PROJEKTZIELE

Die Kinder und Jugendlichen sollen im IKS:

- die im jeweiligen Schulfach erforderlichen fachlichen und sprachlichen Kompetenzen verbessern
- ihre allgemein-, schul-, fach- und bildungssprachlichen Fertigkeiten trainieren
- ihre Mehrsprachigkeit als Potenzial erkennen und einsetzen
- Lernstrategien und Arbeitstechniken erwerben und trainieren
- Unterstützung in der Vorbereitung wichtiger Prüfungen erfahren
- sich ggf. auf eine akademische Laufbahn vorbereiten

FREQUENZ DER TREFFEN

2 x 90 Minuten pro Woche, nachmittags

ORT DER TREFFEN

Universität Hamburg, Schulen, Bücherhallen

ZIELGRUPPE

leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (mindestens Notendurchschnitt 3,5 im letzten Zeugnis und Note 3 im gewünschten Fach)

MENTORINNEN UND MENTOREN

Studierende (Lehramt) der Universität Hamburg, die für den Unterricht im IKS ausgebildet werden

CHARAKTER DER TREFFEN

Der Unterricht im IKS findet in Kleingruppen von 4 bis 8 Schülerinnen und Schülern statt. Inhaltlich orientiert er sich an den je nach Schulform, Jahrgangsstufe und Fach erforderlichen Kompetenzen. Im Mittelpunkt jedes IKS-Kurses steht die Förderung der bildungssprachlichen Fertigkeiten. IKS-Unterricht ist kein Nachhilfeunterricht, auch keine Hausaufgabenbetreuung, sondern schulbegleitender Unterricht mit eigenen Inhalten und Materialien.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES 4. -13. Klasse

ANZAHL DER TANDEMES pro Jahr ca. 60 Kurse

TÄTIGKEITSREGION Hamburg-Mitte; nach Bedarf und Verfügbarkeit auch andere Regionen



Behörde für Schule
und Berufsbildung

KONTAKT

Universität Hamburg, Interkulturelles Schülerseminar, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Sitz: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg, 5. Stock, Raum 529 (Projektbüro)

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

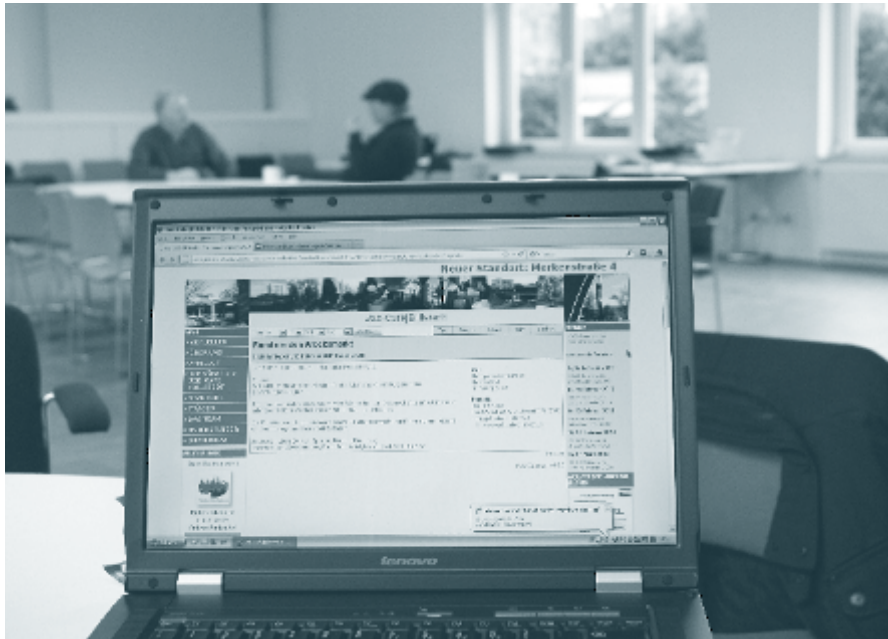
Webseite

Marika Schwaiger, M. A. (Projektkoordination)

040 - 428 38 - 42 99 (Projektbüro)

iks.ew@uni-hamburg.de

www.uni-hamburg.de/iks



« Findung eines
Arbeits- oder Aus-
bildungsplatzes. »

JOB-CAFÉ BILLSTEDT

Unser Job-Café Billstedt umfasst Beratung, Unterstützung, Recherche, Internet, Bewerbung, Formulare, enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Fachämtern und dem Job-Center Hamburg. Es ist eine kompetente und unabhängige Anlaufstelle für alle Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchenden sowie von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer rund um das Berufsleben. Gemeinsam werden Strategien und Lösungen erarbeitet und Hilfestellungen bei allen Fragen rund um das Thema Beschäftigung gegeben.

PROJEKTZIELE

- Stärkung der Persönlichkeit
- Einbeziehung der persönlichen und individuellen Qualifikationen
- Findung eines Arbeits- oder Ausbildungsplatzes

CHARAKTER DER TREFFEN

Einzel- und Gruppenbetreuung

FREQUENZ DER TREFFEN

1 bis 2 x pro Woche

ORT DER TREFFEN

Merkenstraße 4, Mehrgenerationenhaus

ZIELGRUPPE

Jugendliche und Erwachsene

MENTORINNEN UND MENTOREN

3 bis 5 Mentorinnen und Mentoren

KONTAKT

FreiwilligenBörseHamburg, Repsoldstraße 27,
20097 Hamburg

Ansprechpartner

Bernd P. Holst

Telefon

040 - 411 88 69 00

E-Mail

Freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de

Webseite

www.freiwilligenmanagement.com

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	ab 15 Jahren
---------------------------------	--------------

ANZAHL DER TANDEMS	25
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION	Billstedt/Horn
-------------------------	----------------

JOBLINGE

« Ein selbst bestimmtes Leben ermöglichen. »



KONTAKT

JOBLINGE gAG Hanse, Bow-Office,
Hammerbrookstraße 47a, 20097 Hamburg

Ansprechpartner

E-Mail

Webseite

Anja Meyfarth (Standortleitung)

Anja.Meyfarth@joblinge.de

www.joblinge.de; www.facebook.de/joblinge

■ ■ **BEI JOBLINGE** engagieren sich Wirtschaft, Staat und Zivilgesellschaft gemeinsam, um benachteiligte junge Menschen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. In einem sechsmonatigen, intensiven Programm erlernen die „Joblinge“ zunächst in Gruppenprojekten wichtige Sozial- und Jobkompetenzen, erhalten Orientierung über die eigenen Stärken und passenden Berufe, bevor sie dann in JOBLINGE-Partnerunternehmen Praxiserfahrung sammeln. Die Jugendlichen erhalten die Chance, sich ihren Ausbildungsplatz aus eigener Kraft zu „erarbeiten“ – unabhängig von Schulnoten und klassischen Bewerbungsgesprächen. Während der gesamten Zeit werden sie nicht nur von den hauptamtlichen JOBLINGE-Mitarbeitern unterstützt, sondern jedem Teilnehmer steht auch ein „persönlicher“, ehrenamtlicher und geschulter Mentor mit Rat und Tat zur Seite. Eröffnung JOBLINGE-Hanse: Herbst 2014

PROJEKTZIELE

- Echte Job-Chancen und neue Perspektiven für junge Menschen schaffen
- Die nachhaltige Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft fördern
- Ein selbst bestimmtes Leben ermöglichen

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Mentoren begleiten ihre Joblinge durch das Programm und die einzelnen Phasen. Die Tandems überlegen beispielsweise gemeinsam, welche Ausbildungsbetriebe interessant sind und an welchen Stellen die Bewerbungsunterlagen noch verbessert werden können, üben Vorstellungsgespräche oder den Umgang mit schwierigen Situationen während des Praktikums.

FREQUENZ DER TREFFEN

Etwa einmal wöchentlich für ca. zwei Stunden, während des sechsmonatigen JOBLINGE-Programms

ORT DER TREFFEN

Zu Beginn am JOBLINGE-Standort, danach können die Treffen auch individuell zwischen den Tandems vereinbart werden.

ZIELGRUPPE

Die Initiative richtet sich an junge Menschen mit sehr schwierigen Startbedingungen. Viele der Teilnehmer kommen aus sozial schwachen Verhältnissen und haben oft keine Unterstützung aus ihrem Umfeld. Die Mentoren geben ihnen Rückhalt und Orientierung, hören zu und sind auch in schwierigen Phasen an ihrer Seite.

MENTORINNEN UND MENTOREN

JOBLINGE sucht Mentoren, die „ihren“ Jobling ca. sechs Monate auf seinem Weg in die Arbeitswelt begleiten. Mentoren sollten selbst fest im Leben stehen und Berufserfahrung haben. Jeder Mentor und jede Mentorin wird durch ein Training auf seine/ihre Aufgabe vorbereitet und über die gesamte Programmdauer von den hauptamtlichen Mitarbeitern professionell unterstützt.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES bis 25 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS 80 Tandems jährlich

TÄTIGKEITSREGION Hamburg-Mitte; nach Bedarf und Verfügbarkeit auch andere Regionen



KONTAKT

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel
Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Heinz Winterstein

040 - 600-119 23 und 0173-625 56 98

jobpaten@kirche-sasel.de

www.jobpaten-alstertal.de

JOB-PATEN DER EV.-LUTH. KIRCHEN IM ALSTERTAL

Seit 2006 begleiten die Job-Paten Schülerinnen und Schüler auf dem Weg in das Praktikum und in die Ausbildung.

PROJEKTZIELE

- Orientierungsgespräch (wo stehe ich?)
- Hilfe bei Adressensuche und Auswahl der Betriebe
- Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- Analyse bei Problemen

CHARAKTER DER TREFFEN

Persönlich, vertraulich

FREQUENZ DER TREFFEN

14-tägig

ORT DER TREFFEN

Gemeindezentrum
Kirchengemeinde Sasel

ZIELGRUPPE

8.-13. Klasse

MENTORINNEN UND MENTOREN

8 Job-Paten

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES

14-20 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS

Jährlich ca. 300

TÄTIGKEITSREGION

Sasel, Poppenbüttel,
Wellingsbüttel



KONTAKT

Projekt Junge Vorbilder, Verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V., Norderreihe 61, 22767 Hamburg

Ansprechpartner Atika Azougaye, Saki Timar
Telefon 040 - 350 17 72-17
E-Mail mentoring@verikom.de
Webseite www.verikom.de

JUNGE VORBILDER – MENTORING MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Das Mentoring-Projekt fördert seit Anfang 2004 Schülerinnen und Schüler der 8. bis 11. Klassen beim Übergang in die Oberstufe bzw. beim Erreichen eines (besseren) Mittleren Schulabschlusses. Zielgruppe sind Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen.

Die Besonderheit des Projekts: die „jungen Vorbilder“ sind Studierende aus Einwandererfamilien und bekommen für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Außerdem führt das Projekt Lernförderkurse an Schulen und Nachhilfe-Ferienkurse durch.

PROJEKTZIELE

- Förderung höherer und besserer Bildungsabschlüsse bei Jugendlichen aus bildungsbenachteiligten Stadtteilen.
- Förderung der Potenziale und Kompetenzen von Jugendlichen und Studierenden aus Einwandererfamilien.
- Vernetzung mit anderen Organisationen und Projekten auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene.

CHARAKTER DER TREFFEN

Das Mentoring umfasst drei Schwerpunkte:

- Sozial-emotionale Begleitung
- Nachhilfe
- Schul- und Berufsorientierung

Da das Mentoring in der Regel verschiedene Phasen durchläuft, können die Schwerpunkte jeweils unterschiedlich im Vordergrund stehen.

FREQUENZ DER TREFFEN

Im Idealfall zwei bis drei Mal pro Woche

ORT DER TREFFEN

In den Familien, zeitweise auch in der Uni und/oder einer Öffentlichen Bücherhalle.

ZIELGRUPPE

Jugendliche aus Stadtteilen und Schulen mit geringem Bildungskapital und/oder hohem Einwandereranteil

MENTORINNEN UND MENTOREN

Junge Erwachsene aus Einwandererfamilien, die in Deutschland Abitur gemacht haben und an einer Hochschule sind.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES ca. 13-19 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS 50-70

TÄTIGKEITSREGION Hamburg-Mitte, Billstedt/Horn Wilhelmsburg, Altona/Bahrenfeld, Lurup/Osdorf Eimsbüttel, Bergedorf, Harburg/Eißendorf



KONTAKT

Jung & Alt e.V.
Mühlendamm 86, 22087 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Beate Schmidt, Marianka Cramer
040 - 251 77 33
info@jaz-ev.de
www.jaz-ev.de

■ ■ JUNG & ALT E.V. – GENERATIONEN VERBINDENDE PROJEKTE

Seit 1979 gibt es den Oma-Hilfsdienst mit seiner Oma-/Opa-Feuerwehr in Hamburg. Kinderliebe, ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren betreuen Kinder in Familien, in Notsituationen auch kurzfristig. 1993 kamen unter dem Dach von Jung & Alt weitere Projekte hinzu: „Es war einmal...“ Märchenerzählerinnen und Märchenerzähler im Kindergarten, Senioren-Hilfsdienst: Entlastung für pflegende Angehörige und „Hör mol’n beten to!“ – Patenschaften im Altenheim.

PROJEKTZIELE

- Dialog der Generationen
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Vereinbarkeit Familie & Beruf

CHARAKTER DER TREFFEN

Bei Jung & Alt e.V. hilft die eine Generation ehrenamtlich der jeweils anderen: Seniorinnen und Senioren betreuen Kinder in Familien oder erzählen ihnen Geschichten im Kindergarten, jüngere Menschen übernehmen Patenschaften mit Altenheimbewohnerinnen und Altenheimbewohnern oder entlasten – auch in Notsituationen – pflegende Angehörige bei der Betreuung von noch eigenständig lebenden Seniorinnen und Senioren.

FREQUENZ DER TREFFEN

2 x monatlich, in Notsituationen in Familien oder bei Seniorinnen und Senioren darüber hinaus max. 15 Tage Überbrückung

ORT DER TREFFEN

In Familien, Kindergärten, Altenheimen und bei Seniorinnen und Senioren zu Hause

ZIELGRUPPE

Kinder, Jugendliche, Kindergärten, Senioren, Altersheime

MENTORINNEN UND MENTOREN

Aktive Seniorinnen und Senioren und jüngere Menschen

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	0-12, 80-100 Jahre
ANZAHL DER TANDEMS	238
TÄTIGKEITSREGION	Hamburg



■ ■ ■ FÖRDERVEREIN KINDERLEBEN E.V. TAGES - KINDERHOSPIZ HAMBURG

Der Förderverein KinderLeben e.V. unterstützt seit 2009 Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und das Tages-Kinderhospiz.

PROJEKTZIELE

Wir möchten die ganze Familie als Einheit begleiten und unterstützen. Durch verschiedene Angebote soll die Familie noch mehr gestützt und erhalten werden. Die Öffentlichkeit an das Tabuthema „Kinder-Sterben-Tod“ heranführen.

CHARAKTER DER TREFFEN

Begleitung nach Bedarf

FREQUENZ DER TREFFEN

1 x wöchentlich Familiencafé

ORT DER TREFFEN

In den Räumlichkeiten vom Förderverein KinderLeben e.V.

ZIELGRUPPE

Alle

MENTORINNEN UND MENTOREN

Alle

KONTAKT

Förderverein KinderLeben e.V.
Tages-Kinderhospiz Hamburg, Kulemannstieg 10, 22457 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Frau Ester Peter

040 - 53 87 99 48

info@kinderleben-hamburg.de

www.kinderleben-hamburg.de

ALTERSGRUPPE DER MENTEES

bis 25 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS

Unbegrenzt

TÄTIGKEITSREGION

Hamburg



« Erfährt das Patenkind eine Steigerung des Selbstwertgefühls. »



■ ■ LESELEO E.V.

Der Verein Leseleo e.V. wurde 2008 von Annegret Boehm und sechs Studenten gegründet. Durch ehrenamtliche Sprach- und Leseförderung wird die Steigerung der Bildungschancen von Kindern erhöht. Die Arbeit erfolgt nach dem Mentor-Prinzip (1:1) in den Bereichen KITA, Vorschule, Grundschule. Jeder Pate fördert sein Patenkind eine Zeitstunde pro Woche und dies ein Jahr lang. Das Engagement findet gezielt und zuverlässig statt. Durch vertrauensvolle Zuwendung erfährt das Patenkind eine Steigerung des Selbstwertgefühls. Die Förderung im Lesen und Sprechen führt zur Verbesserung von Sprachverständnis und Ausdrucksfähigkeit. Im Ergebnis haben die Kinder, die einen deutlichen Sprachförderbedarf hatten, eine deutlich gesteigerte Sprach- und Selbstkompetenz und nehmen erfolgreich am Unterricht der weiterführenden Schulen teil.

PROJEKTZIELE

- Steigerung der Lese-, Sprach- und Selbstkompetenz
- Verbesserung der Bildungschancen
- Schaffung von kultureller und sozialer Teilhabe
- gezielte, zuverlässige Förderung

ORT DER TREFFEN

Schule, Bücherhallen, zu Hause bei den Kindern

ZIELGRUPPE

Kita/Vorschule, Grundschule, Beobachtungsstufe

CHARAKTER DER TREFFEN

1 Zeitstunde pro Woche lesen

MENTORINNEN UND MENTOREN

Schüler, Eltern, Studenten und die Generation 50+

FREQUENZ DER TREFFEN

Ca. 42 Treffen pro Jahr; (zzgl. Fortbildungen, Kinder-Unis, Theaterbesuche, Vorlesestunden, Kennenlernabende, Ausflüge, Feste)

KONTAKT

Leseleo e.V.
Eichtalstr.33, 22041 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Annegret Boehm

040 - 657 00 95

boehm@leseleo.de

www.leseleo.de

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	4-12 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 250
---------------------------	---------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

Bücherhalle Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 45, 21107 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Sabine von Eitzen, Angela Wolf, Uta Keite

040 - 75 72 68

sabine.voneitzen@buecherhallen.de; uta.keite@buecherhallen.de

www.buecherhallen.de/lesetraining_wilhelmsburg

■ LESETRAINING WILHELMSBURG

Individuelle Leseförderung für Wilhelmsburger Kinder in der Bücherhalle Wilhelmsburg, die trotz Schulunterrichts Schwierigkeiten mit dem Lesen haben. Die Lesetrainer hören beim Lesen zu, machen Mut, geben Tipps und erklären die Bedeutung des Gelesenen.

Start: 2006

PROJEKTZIELE

- Zielgruppe sind Kinder bis zur 4. Klasse, die Sätze noch nicht oder noch nicht flüssig lesen und u. a. wegen Wortschatzlücken das Gelesene nicht verstehen können.
- Kinder, denen zu Beginn des Leselernprozesses Hilfestellung und Zuversicht fehlen, werden unterstützt, Texte selbst lesen und verstehen zu können.

ORT DER TREFFEN

Bücherhalle Wilhelmsburg

ZIELGRUPPE

Kinder bis zur 4. Klasse

MENTORINNEN UND MENTOREN

25 Ehrenamtliche

CHARAKTER DER TREFFEN

Kind und LesetrainerIn treffen sich in der Bücherhalle Wilhelmsburg und üben für eine Stunde miteinander. Die Kinder werden etwa sechs Monate lang, bei individuellem Förderbedarf auch länger, einzeln trainiert. Darüber hinaus gibt es zwei ABC-Gruppen für maximal vier Leseanfänger zur Alphabetisierung von Kindern, die noch nicht einzelne Wörter lesen können.

FREQUENZ DER TREFFEN

Wöchentlich

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	6-10 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS

30

TÄTIGKEITSREGION

Wilhelmsburg



KONTAKT

BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31, 20095 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Cornelia von der Heydt

040 - 878 89 69-60 / -64

info@buergerstiftung-hamburg.de

www.buergerstiftung-hamburg.de

LESEZEIT

Leselust steckt an. Die „LeseZeit“ gibt seit 2005 Kindern die Möglichkeit, mit Büchern in die Welt der Phantasie zu tauchen und schärft dabei ihre Fähigkeit, konzentriert zuzuhören. Mit Wohlwollen, Geduld und Gelassenheit, mit der eigenen Freude am Lesen und am Umgang mit Kindern gelingt es, die Leselust zu wecken und zugleich die Sprachfähigkeit zu fördern. Ganz nebenbei werden Kreativität und Selbstbewusstsein der Kinder sowie ein gutes Miteinander gestärkt. Durch gemeinsames Reden über die Geschichte und den Alltag der Kinder entwickeln die Teilnehmenden eine Gesprächskultur und bauen eine Beziehung zueinander auf.

LeseZeit-Gruppen mit je vier bis acht Kindern, meistens feste und einige offene Gruppen.

PROJEKTZIELE

- Entwicklung von Interesse und Spaß am aktiven Umgang mit Sprache und Büchern auf Seiten der Kinder. Ebenso die Beziehungserfahrung mit wohlwollenden Erwachsenen.
- Engagementsförderung und Einbindung in eine Gemeinschaft von Vorleserinnen und Vorlesern. Erfüllen des ehrenamtlichen Engagements durch das Zeitspenden für Kinder

CHARAKTER DER TREFFEN

Rund um Bücher: Vorlesen, Bewegungs- und Sprachspiele, Malen, Basteln und vieles mehr

FREQUENZ DER TREFFEN

Wöchentliche Lesestunden für die Kinder. Vorleserinnen und Vorleser lesen wöchentlich oder 14-tägig.

ORT DER TREFFEN

Kitas, Spielhäuser und Schulen
(Grundschulen, Stadtteilschulen)

ZIELGRUPPE

Kinder 4-12 Jahre

MENTORINNEN UND MENTOREN

Die Vorleserinnen und Vorleser arbeiten in Teams zusammen, in denen sie sich abwechseln und gegenseitig unterstützen. Jedes Team übernimmt eine LeseStunde, die es selbstständig organisiert. Daher kennen sich Kinder und Vorleserinnen und Vorleser gegenseitig und entwickeln eine Beziehung.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	4-12 Jahre
---------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	60 Gruppen
---------------------------	------------

TÄTIGKEITSREGION alle Hamburger Bezirke außer Bergedorf, div. Stadtteile z.B. Altona, Billstedt, Eimsbüttel, Lurup, St. Pauli, Wilhelmsburg, Harburg

Lesen in Altona



KONTAKT

GWA St. Pauli e.V.
Hein-Köllisch-Platz 11-12, 20359 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Marianne Heidebruch
040 - 410 98 87 34, 040 - 319 36 23 (Zentrale)
marianne.heidebruch@gwa-stpauli.de; info@gwa-stpauli.de
www.gwa-stpauli.de

■ LIA – LESEN IN ALTONA

Mit einer so genannten „mobilen Leseförderung“ geht LiA seit 2007 regelmäßig in Schulen, Kitas und weitere Einrichtungen in Altona Altstadt und arbeitet mit den dortigen Fachkräften zusammen.

30 Ehrenamtliche engagieren sich, indem sie an vier Schulen Altonas einmal wöchentlich kleineren Gruppen von Grundschulkindern vorlesen.

PROJEKTZIELE

- Spaß am Lesen und an Büchern bei den Kindern zu wecken und zu fördern
- die sprachliche Kompetenz der Kinder erweitern
- Chancengleichheit erhöhen

CHARAKTER DER TREFFEN

An den einzelnen Vorlesestunden nehmen zwischen 2-8 Schülerinnen und Schüler teil. Insgesamt werden ca. 100 Schüler jährlich mit diesen Vorlesestunden erreicht. In enger Abstimmung mit den Lehrkräften werden die Vorleserinnen und Vorleser eingebunden und bei ihren Fragen, Problemen und Wünschen begleitet.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal wöchentlich. Zusätzliche Austauschtreffen, Veranstaltungen und Fortbildungen

ORT DER TREFFEN

In den jeweiligen Schulen in Altona, bzw. im Kölibri (GWA St. Pauli e.V.)

ZIELGRUPPE

Vorwiegend Kinder im Grundschulalter

MENTORINNEN UND MENTOREN

Die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser (unterschiedlichen Alters) treffen sich regelmäßig zum Austausch und zu Fortbildungen zum Thema „Lesen“, „gute Kinderbücher“, „Sprechtraining“, o.ä. 30 ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser in kleinen Gruppen mit 2-4 Kindern.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	6-10 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS

ca. 100 Schüler / Jahr

TÄTIGKEITSREGION

Altona-Altstadt



KONTAKT

Elbstation Akademie / MPC Capital Stiftung
Große Elbstraße 143a, 22767 Hamburg

Ansprechpartner Lydia Baleshzar
Telefon 040 - 30 03 58 55
E-Mail l.baleshzar@mpc-capital-stiftung.de
Webseite www.elbstation.de

■ LOTSENPROGRAMM DER ELBSTATION AKADEMIE

Ehrenamtliche Lotsinnen und Lotsen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPC Capital Gruppe und anderer Hamburger Unternehmen, übernehmen ein Schuljahr lang eine Art Patenschaft für einen Jugendlichen der Elbstation. Sie unterstützen bei Fragen und Problemen, fördern und begleiten die Jugendlichen. Diese profitieren von den Berufs- und Lebenserfahrungen ihrer Lotsinnen und Lotsen und erhalten wertvolle Anregungen für ihren Bildungs- und Berufsweg. Die Lotsinnen und Lotsen bekommen Einblicke in die interkulturellen Jugendwelten und stärken ihre sozialen Kompetenzen. Das Lotsenprogramm der Elbstation wurde im September 2006 ins Leben gerufen und existiert seit fast acht Jahren.

PROJEKTZIELE

Für Lotsenkinder:

- Unterstützung bei Fragen rund um Schule und Ausbildung
- Ermutigung zum Wahrnehmen von Bildungschancen
- Selbstreflexion fördern und Perspektiven öffnen
- Sprach-, Lese- und Schreibförderung
- Einblicke in Berufs- und Bildungswelten geben
- Ausbau des sozialen Netzes des Jugendlichen

Für Lotsinnen und Lotsen:

- Einblicke in die „Welt“ der Jugendlichen
- Stärken eigener sozialer, kommunikativer und interkultureller Kompetenzen
- Verständnis für die Belange junger Migranten
- Vernetzen mit anderen Lotsen
- Zufriedenheit durch konkretes, soziales Engagement

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal wöchentlich für eine Stunde (18–19 Uhr); außer in den Ferien

ORT DER TREFFEN

Elbstation Akademie bzw. bei Ausflügen Hamburg und Umgebung

ZIELGRUPPE

Bildungsbenachteiligte Jugendliche ab der 7. Klasse aus Kooperationsschulen der Elbstation / (Stadtteilschulen), insbesondere mit Migrationshintergrund

MENTORINNEN UND MENTOREN

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPC Capital Gruppe und anderer Hamburger Unternehmen (offen)

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Lotsen treffen sich nach Feierabend einmal wöchentlich für eine Stunde mit dem „Lotsenkind“ und gestalten die Treffen gemeinsam: Sie lesen z. B. ein Buch, üben für die Schule, schreiben Bewerbungen, kochen oder suchen einen Praktikumsplatz.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	ab 12 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	91 seit 2006
---------------------------	--------------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg-Mitte Altona/Bahrenfeld
-------------------------	------------------------------------



« Lesemotivation, Lesefähigkeit und Textverständnis. »



KONTAKT

MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.
Hühnerposten 1C , 20097 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Maren Lootze
040 - 67 04 93 00 (Mo-Do 10.00-12.00 Uhr)
info@mentor-hamburg.de
www.mentor-hamburg.de

■ ■ MENTOR – DIE LESELERNHelfER HAMBURG E.V.

Seit 2004 helfen die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren von MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. Kindern zwischen 6 und 16 Jahren, Zugang zum Lesen zu finden. In einer 1:1-Begegnung wollen sie Schülerinnen und Schüler für Bücher begeistern und so Lesefähigkeit und Textverständnis fördern. Die Lesekinder werden angeregt, sich mit den gelesenen Geschichten auseinander zu setzen und Fragen zu stellen. Auf diese Weise werden sie auch bei der Erweiterung ihres Sprachschatzes unterstützt.

PROJEKTZIELE

- Stärkung von Lesemotivation, Lesefähigkeit und Textverständnis
- Stützung des Selbstbewusstseins
- Langfristig verbesserte Chancen auf einen Schulabschluss
- Gesellschaftliche Teilhabe der Mentees

CHARAKTER DER TREFFEN

Das Tandem trifft sich wöchentlich für eine Stunde in der Schule zur Lesestunde. Die Mentorinnen und Mentoren führen Schüler spielerisch und ohne Druck an Texte heran. Durch Vorlesen, Gespräche und Anteilnahme wird Wissen weitergegeben und Begeisterung für das Lesen geweckt. Die Lesestunde ist keine Nachhilfe und kein Förderunterricht.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal wöchentlich, ca. 1 Jahr lang

ORT DER TREFFEN

In der Schule, nach dem Unterricht

ZIELGRUPPE

Eine Schülerin oder ein Schüler wird dem Verein gemeldet, wenn die Lehrer sich von der 1:1 Betreuung einen Zuwachs an Sprach- und Lesekompetenz sowie die Verbesserung der sprachlichen und kulturellen Integration versprechen. Das Projekt kooperiert mit Grund- und Stadtteilschulen sowie einigen Gymnasien.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Mentorinnen und Mentoren lesen gern, kommunizieren gern, hören gern zu und sind sehr geduldig. Sie begegnen Menschen aus anderen Kulturkreisen tolerant und aufgeschlossen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	6-16 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 800
---------------------------	---------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg, außer Region Walddörfer
-------------------------	----------------------------------



KONTAKT

Ehlerding Stiftung, mitKids Aktivpatenschaften
Rothenbaumchaussee 40, 20148 Hamburg

Ansprechpartner Bettina Jantzen
Telefon 040 - 41 17 23-12
E-Mail jantzen@ehlerding-stiftung.de
Webseite www.ehlerding-stiftung.de

« Eine zusätzliche
Bezugsperson
außerhalb der
Familie. »

■ ■ MITKIDS AKTIVPATENSCHAFTEN

Jedes Kind braucht zuverlässige Bezugspersonen. Seit 2007 vermittelt die Ehlerding Stiftung ehrenamtliche Paten für Kinder, die eine Extraportion Zuwendung benötigen. Eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Patin bzw. einem Paten eröffnet dem Kind neue Welten und entwickelt seine Persönlichkeit. Durch die regelmäßigen Treffen werden Paten für ihr Patenkind zur zusätzlichen Bezugsperson außerhalb der Familie.

PROJEKTZIELE

- Selbstvertrauen stärken
- Emotionale, sprachliche und soziale Kompetenzen stärken
- Neue Erfahrungen ermöglichen
- Kulturellen Austausch fördern

CHARAKTER DER TREFFEN

Gemeinsam spielen, lesen, backen, basteln, schwimmen, Rad fahren, Hamburg erkunden, Quatsch machen und Spaß haben.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal wöchentlich für ca. 3-4 Stunden

ORT DER TREFFEN

Nach Absprache: zu Hause beim Paten, in Hamburg und Umgebung.
Wohnortnah: Paten und Kinder wohnen in der Regel nicht weiter als eine halbe Stunde voneinander entfernt.

ZIELGRUPPE

Kinder aus Familien in belasteten Lebenssituationen; vorrangig Kinder von Alleinerziehenden, aus Migrantenfamilien, aus kinderreichen Familien.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Frauen und Männer ab 18 Jahren, die mit beiden Beinen im Leben stehen und Freude am Umgang mit Kindern, Offenheit und Toleranz mitbringen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	2-9 Jahre
----------------------------------	-----------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 130
---------------------------	---------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

nestwärme e.V. Deutschland
Josthöhe 86, 22339 Hamburg

Ansprechpartner Maren Heuer
Telefon 040 - 46 07 28 16
E-Mail Maren.Heuer@nestwaerme.de
Webseite www.nestwaerme.de

■ ■ ■ nestwärme – ZEIT SCHENKEN

Ehrenamtliche Familienpaten gehen in unsere Familien und schenken diesen zur Entlastung des Systems ganz individuell ihre Zeit. Das Projekt ist auf Langfristigkeit angelegt und hat in Hamburg 2006 begonnen.

PROJEKTZIELE

Entlastung des gesamten Familiensystems inklusive der Eltern, der Geschwister, der betroffenen Kinder, der Großeltern.

CHARAKTER DER TREFFEN

Die Treffen sind vollkommen individuell und unterschiedlich. Betreuung des betroffenen Kindes oder der Geschwisterkinder, Begleitung zu Therapien, Unterstützung bei Behördengängen, Gesprächspartner für die Eltern... Vieles ist möglich, solange die Familie und die Familienpatin oder der Familienpate einverstanden sind und der Verein nestwärme e.V. das Zutrauen hat.

FREQUENZ DER TREFFEN

Ebenfalls individuell nach Absprache

ORT DER TREFFEN

Wiederum individuell und nach Absprache

ZIELGRUPPE

Familien mit chronisch- bzw. schwerstkranken und behinderten Kindern

MENTORINNEN UND MENTOREN

Engagierte Menschen, die die Bereitschaft mitbringen, sich zuverlässig auf Familien mit behinderten und schwerstkranken Kindern im Alter von 0-16 Jahren einzulassen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	0-16 Jahre
---------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 60
---------------------------	--------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

Diakonisches Werk Berlin (Registrierstelle der bundesweiten Initiative PATENMODELL)
Binderstraße 26, 20146 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Rainer Landwehr
040 - 306 00 26 94
landwehr@patenmodell.de
www.patenmodell.de

PATENMODELL – ARBEIT DURCH MANAGEMENT

In unserer Initiative, welche seit 2006 läuft, unterstützen Personalprofis und Führungskräfte aus der Wirtschaft als ehrenamtliche JobPATEN Arbeitsuchende bei der beruflichen Integration.

PROJEKTZIELE

- Hilfe zur Selbsthilfe bei der Arbeitsplatzsuche.
- Sich stark machen gegen Ausgrenzung und für Integration.
- Die gesellschaftliche Solidarität stärken.

CHARAKTER DER TREFFEN

Regelmäßige Abstimmung der Aktivitäten zwischen der/dem Arbeitsuchenden und Patinnen, bzw. Paten.

FREQUENZ DER TREFFEN

Individuelle Absprache zwischen Arbeitssuchendem und Paten.

ORT DER TREFFEN

Vereinbarte Orte

ZIELGRUPPE

Erwachsene, die bereits im Berufsleben stehen/standen bzw. nicht mehr schulpflichtig sind.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Führungskräfte mit Berufs- und Führungserfahrung, Personaler, Unternehmer setzen ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Know-how aktiv gegen die Arbeitslosigkeit ein und begleiten in vertraulichen 1:1 Beziehungen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	20-60 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMIS	Ziel 2014 ca. 100
----------------------------	-------------------

TÄTIGKEITSREGION	Großraum Hamburg, Lüneburg
-------------------------	----------------------------

Für Arbeitsuchende Ein JobPATE begleitet Sie!



KONTAKT

Diakonisches Werk Berlin (Registrierstelle der bundesweiten Initiative PATENMODELL)
Binderstraße 26, 20146 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Rainer Landwehr
040 - 306 00 26 94
landwehr@patenmodell.de
www.patenmodell.de

■ PATENMODELL – JOBBRÜCKE

JobPATENSCHAFTEN für Arbeitsuchende: Ehrenamtliche Berater unterstützen seit 2006 in Teams Arbeitsuchende mit einem anerkannten Grad der Schwerbehinderung bei der beruflichen Integration.

PROJEKTZIELE

- Hilfe zur Selbsthilfe bei der Arbeitsplatzsuche.
- Sich stark machen gegen Ausgrenzung und für Integration.
- Die gesellschaftliche Solidarität stärken.

CHARAKTER DER TREFFEN

Regelmäßige Abstimmung der Aktivitäten zwischen der/dem Arbeitsuchenden und Paten.

FREQUENZ DER TREFFEN

Individuelle Absprache zwischen Arbeitssuchendem und Paten.

ORT DER TREFFEN

Vereinbarte Orte

ZIELGRUPPE

Erwachsene, die bereits im Berufsleben stehen/standen bzw. nicht mehr schulpflichtig sind.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Job – und IntegrationsPATEN
Führungskräfte mit Berufs- und Führungserfahrung, Personaler, Unternehmer setzen ihre beruflichen Erfahrungen und ihr Know-how aktiv gegen die Arbeitslosigkeit ein und begleiten in vertraulichen 1:1 Beziehungen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	20-60 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	Ziel 2014 ca. 100
---------------------------	-------------------

TÄTIGKEITSREGION	Großraum Hamburg, Lüneburg
-------------------------	----------------------------



« Bis über den
Zeitpunkt der
Geburt hinaus. »

■ PATENSCHAFTEN FÜR UNGEBORENE

Seit 2001 Beratung und Begleitung von (ungeplant) Schwangeren

PROJEKTZIELE

Hilfe und Unterstützung in Krisensituationen, speziell in den ersten 12 Wochen.

CHARAKTER DER TREFFEN

Gespräche mit Hilfesuchenden, Begleitung bei Behörden- und Arztterminen, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Gespräche zu Fragen rund um die Geburt und früher Kindheit, auf Wunsch Ratschläge zu Erziehungsfragen, etc. Darüber hinaus findet psychosoziale Beratung in Schwangerschaftskonflikten statt.

FREQUENZ DER TREFFEN

Durchschnittlich wöchentliches Treffen, zusätzlich telefonischer Kontakt je nach Bedarf. Begleitung der Hilfesuchenden bis über den Zeitpunkt der Geburt hinaus.

ORT DER TREFFEN

Erstes Kennenlernen zwischen Hilfesuchender und Patin findet in den Räumen der Stiftung (Rappstraße 16) statt, danach individuell, z.B. in der Wohnung der Schwangeren.

ZIELGRUPPE

Ungeplant Schwangere, Familien in Krisen.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Ehrenamtliche Patinnen und Helferinnen, oft Frauen, die die Familienphase hinter sich haben und über viel Erfahrung mit Kindern verfügen; Ehrenamtliche im Alter von 50+

KONTAKT

Novalis Stiftung von 2001
Rappstraße 16, 20146 Hamburg

Ansprechpartner

Barbara Herling (*Geschäftsführerin*)

Telefon

040 - 22 69 37 55

E-Mail

Kontakt@novalisstiftung.de

Webseite

www.novalisstiftung.de

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES

bis 45 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS

ca. 15

TÄTIGKEITSREGION

Hamburg



KONTAKT

Paten-t für Jungen e.V.
Huuskoppel 76, 22397 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail

Frank Beuster
040 - 64 43 04 48
Jungenkatastrophe@web.de; Kontakt@patent-fuer-jungen.de

■ ■ PATEN-T FÜR JUNGEN: JUNGEN BRAUCHEN MÄNNER!

Seit September 2006 Förderung der Entwicklung von Jungen durch Ausübung einer von Männern übernommenen Patentätigkeit.

PROJEKTZIELE

- Den von Benachteiligung bedrohten Jungen sollen männliche Vorbilder helfen, sich in unserer komplexen Gesellschaft besser zu orientieren.
- Jungen soll durch aktive Aufmerksamkeit und Wertschätzung geholfen werden, ein stabiles und realistisches Selbstwertgefühl entwickeln zu können.
- Jungen sollen dabei unterstützt werden, Fähigkeiten zu entwickeln, um die an sie gestellten Anforderungen besser bewältigen zu können.

CHARAKTER DER TREFFEN

Es werden Aktivitäten, die die Interessenlage von Jungen und Männern treffen, durchgeführt, z.B. Werken, Kochen, Spiel und Sport. Gemeinsames Tun – oft mit einem Abenteueraspekt – bringt Paten und Jungen zusammen.

FREQUENZ DER TREFFEN

Mindestens einmal im Monat findet ein Großgruppentreffen statt; ansonsten nach Absprache zwischen den Beteiligten.

ORT DER TREFFEN

Das Projekt ist immer an eine Schule angebunden, die ihre Räume und Möglichkeiten zur Verfügung stellt. Besuche außerschulischer Erfahrungsräume erweitern die Lebenskompetenzen der Jungen. Einzelabsprachen zwischen Pate, Junge und Erziehungsperson/en können auch zu Hausbesuchen führen.

ZIELGRUPPE

Ausschließlich Jungen im schulpflichtigen Alter. Es gibt einen Kreis von 45 Männern, die die Patenarbeit unterstützen. Eine Gruppe von ca. 80 Jungen kann auf diesen Kreis von Männern zurückgreifen.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Männer jeden Alters, die als Paten in Frage kommen können.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	7-16 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	ca. 80 Jungen
---------------------------	---------------

TÄTIGKEITSREGION Bergstedt, Tonndorf, Barmbek, Winterhude, Hamm, Neustadt, Norderstedt, Altona



KONTAKT

ROCK YOUR LIFE! Hamburg e.V.
c/o Laura Liefländer, Luruper Weg 9, 20257 Hamburg

Ansprechpartner Lydia Rautenberg und Andreas Eich (Vorstände)
Telefon 0170 - 328 63 82 und 0176 - 49 72 73 71
E-Mail hamburg@rockyourlife.de
Webseite www.rockyourlife.de

■ ROCK YOUR LIFE! HAMBURG E.V.

Seit 2009 begleitet „Rock Your Life!“ bundesweit über 2000 ehrenamtlichen Schüler aus sozial, wirtschaftlich oder familiär benachteiligten Verhältnissen auf dem Weg ins Berufsleben. Studierende unterstützen Schüler über einen Zeitraum von zwei Jahren - beginnend jeweils im November - dabei, ihre Fähigkeiten und Interessen zu erkennen und entwickeln gemeinsam mit ihnen Perspektiven im Hinblick auf ihren Einstieg in Ausbildung und Beruf. Es wird auf Augenhöhe miteinander gearbeitet, sodass beide Seiten gestärkt aus der Mentoringbeziehung hervorgehen.

PROJEKTZIELE

- Unterstützung bei Berufsorientierung
- Entwicklung persönlicher Interessen und Fähigkeiten
- Plattform für zielgerichtete Problemlösungen im Alltag

CHARAKTER DER TREFFEN

Unsere studentischen Mentoren treffen sich wöchentlich bis alle zwei Wochen mit den Schülern zu gemeinsamen Aktivitäten, zeigen ihnen durch gemeinsame Besuche von Messen und Unternehmen Berufsperspektiven auf und unterstützen sie bei Bewerbungen für Praktikums- und Ausbildungsplätze.

FREQUENZ DER TREFFEN

In der Regel alle 1-2 Wochen

ORT DER TREFFEN

Ort und Umfang der Treffen werden flexibel durch Schüler und Studenten festgelegt.

ZIELGRUPPE

Schüler, die die achte Jahrgangsstufe Hamburger Stadtteilschulen besuchen und somit zwei Jahre vor ihrem ersten möglichen Abschluss stehen.

MENTORINNEN UND MENTOREN

100 Mentoren und Teammitglieder,
72 Schüler

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	13-15 Jahre
---------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	72
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



■ SCHULAUFGABEN GRUPPE HAMBURG

Die FreiwilligenBörseHamburg hat sich in Kooperation mit dem DiTiB-Verband (Dachverband Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.) und Schulen mit ihren Schulaufgaben-Gruppen zur Aufgabe gemacht, die schulischen Defizite von Schülerinnen und Schülern kultur- und religionsübergreifend ab der 4. bis zur 13. Klasse mit Nachhilfestunden und Hausaufgabenhilfe zu vermindern.

PROJEKTZIELE

- Defizitverminderung in den jeweiligen Schulfächern
- Stärkung der Persönlichkeit
- Motivation der eigenen Lernfähigkeit

CHARAKTER DER TREFFEN

Gruppen

FREQUENZ DER TREFFEN

1 bis 2 x pro Woche

ORT DER TREFFEN

Sultan Ahmet Moschee Hamburg Billstedt,
 Mescid-i Aksa Moschee Hamburg Hamm,
 Kocatepe Cami Moschee Bergedorf, Saidi
 Nursi Moschee Wilhelmsburg, Gesamtschule
 Horn.

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

MENTORINNEN UND MENTOREN

5-10 Mentorinnen und Mentoren

KONTAKT

FreiwilligenBörse-Hamburg
 Repsoldstraße 27, 20097 Hamburg

Ansprechpartner

Bernd P. Holst

Telefon

040 - 411 88 69 00

E-Mail

Freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de

Webseite

www.freiwilligenmanagement.com

ALTERSGRUPPE DER MENTEES

10-20 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS

Gruppen ca. 16

TÄTIGKEITSREGION

Hamburg-Mitte
 Billstedt/Horn, Wilhelmsburg, Bergedorf



■ ■ SCHULEXPERTENSERVICE

Die Schulexperten bringen das Leben in die Schule und ergänzen den Unterricht durch praxisbezogenes Wissen und Informationen aus der Berufswelt.

PROJEKTZIELE

- Schülern aufzeigen, welchen Bezug ihre Unterrichtsfächer und Themen zum Leben und zu Berufen haben.
- Lehrer unterstützen, indem Experten zu einzelnen Einsätzen den Unterricht begleiten.

CHARAKTER DER TREFFEN

Neugierig machen, Praxisbezug stärken, Interesse für einzelne Berufe wecken

FREQUENZ DER TREFFEN

Nach Abstimmung

ORT DER TREFFEN

In Hamburger Schulen

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

MENTORINNEN UND MENTOREN

Jeder, der ein Hobby oder einen Beruf mit Begeisterung ausübt und gerne mit Kindern/Jugendlichen zu tun hat. Einzeleinsätze nach direkter Absprache zwischen Schule/Lehrer und Schulexperte.

KONTAKT

Schulexpertenservice UG
Poppenbüttler Hauptstraße 54a, 22399 Hamburg

Ansprechpartner Andrea Jaap
Telefon 040 - 23 54 75 24
E-Mail info@schulexpertenservice.de
Webseite www.schulexpertenservice.de

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	6-18 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	Keine festen Tandems
---------------------------	----------------------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

AWO Hamburg e.V.
Witthöftstr. 5-7, 22041 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Mareile Denzer und Jenny Fabig
040 - 47 52 69 oder 040 - 41 40 23 41
mareiledenzer@hotmail.de; jenny.fabig@awo-hamburg.de
www.starhilfe-hamburg.de

« In guten Händen
auf dem Lernweg
zu einem guten
Schulabschluss. »

■ STARHILFE - SCHÜLERCOACHING

STARHILFE – Schülercoaching unterstützt seit 2006 Schülerinnen und Schüler in ihrer Schullaufbahn und begleitet sie in die Berufswelt.

PROJEKTZIELE

- Individuelle Beratung und Unterstützung auf dem Lernweg zu einem guten Schulabschluss.
- Unterstützung zu einem realistischen und strukturierten Übergang in eine berufliche Ausbildung.
- Erlernen von sozialen Kompetenzen und Stärkung des Selbstwertgefühls.

CHARAKTER DER TREFFEN

Der Coach trifft sich mit seiner Schülerin oder seinem Schüler über einen Zeitraum von mindestens 6 Monaten, idealerweise bis in die ersten Monate der Ausbildungszeit hinein. Die Bedürfnisse des Schülers stehen im Mittelpunkt. Coach und Schüler suchen gemeinsam nach Lösungen.

FREQUENZ DER TREFFEN

Ein- bis zweimal wöchentlich

ORT DER TREFFEN

In den Räumen der jeweiligen Schule

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 an Stadtteil-, Berufs- und Förderschulen

MENTORINNEN UND MENTOREN

Studierende, Berufstätige und Menschen in der nachberuflichen Phase, die eine wertschätzende Haltung den Schülern und Lehrern gegenüber einnehmen können, Einfühlungsvermögen, Geduld und Humor mitbringen, berufliches Wissen und Lebenserfahrung einbringen möchten und bereit sind, sich weiter zu bilden.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	13-18 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	180
---------------------------	-----

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg außer Niendorf/Lokstedt
-------------------------	---------------------------------



KONTAKT

ProNieNo-Freiwilligenforum Niendorf
Garstedter Weg 9, 22534 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Axel Bischoff (ProNieNo)
040 - 238 98 156
ffniendorf@kirchenkreis-hhsh.de
www.freiwilligenforum.de; www.pronieno.de

■ STARTHILFE SCHÜLERCOACHING NIENDORF

Berufserfahrene Erwachsene unterstützen Jugendliche seit 2006 auf ihrem Weg in den Beruf. Die ehrenamtlichen Coaches bieten Unterstützung bei der Suche von Praktika und Ausbildungsplätzen. Eine enge und koordinierende Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen dient uns als gute Grundlage.

PROJEKTZIELE

- Förderung des freiwilligen sozialen Engagements im Stadtteil
- Stärkung des Selbstwertgefühls der Jugendlichen
- Unterstützung für einen gelungenen Schulabschluss
- Eine berufliche Perspektive entwickeln

CHARAKTER DER TREFFEN

- Die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen erarbeiten und erkennen.
- Anregungen und Strategien zum selbstständigen Problemlösen aufzeigen.
- Erfolgsergebnisse bewusst machen und motivieren.

FREQUENZ DER TREFFEN

Ein- bis zweimal wöchentlich

ORT DER TREFFEN

In den beteiligten Schulen im Stadtteil

ZIELGRUPPE

Alle Schüler aus dem Stadtteil mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf (Stadtteilschule, Förderschule).

MENTORINNEN UND MENTOREN

Sozial engagierte Menschen aus dem Stadtteil, die sich mit viel Freude für die Jugendlichen einsetzen wollen, und ihre Berufs- und Lebenserfahrung an die jüngere Generation weitergeben wollen.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	13-18 Jahre
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	50
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION	Niendorf/Lokstedt
-------------------------	-------------------



KONTAKT

Kulturbrücke Hamburg e.V.
Papendamm 23, 20146 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Marie-Christine Möller und Hourvash Pourkian
040 - 37 51 73 73
info@kulturbrueckehamburg.de
www.switchdeutschland.de

■ ■ SWITCH-MENTORINGPROJEKT

Auf der Kinderweltreise Switch besuchen sich jeweils 4 Hamburger Kinder unterschiedlicher nationaler Herkunft im Alter von 9-14 Jahren an 4 aufeinander folgenden Tagen in ihren jeweiligen Familien. Gemeinsam wird landestypisch gekocht, gespielt, getanzt, erzählt und der Familienalltag in einer anderen Kultur erlebt. Über die Eindrücke schreiben die Kinder Reisetagebücher. Die Mentoren begleiten die Familien und Kinder vor, während und nach der Reise als Berater, Reiseleiter und Mentor. Beginn: September 2014 bis 29.02.2015

PROJEKTZIELE

Im Vorfeld möchten wir insbesondere bei Familien mit Migrationshintergrund Vertrauen für das Projekt gewinnen. Darüber hinaus sollen die durch die „Switch-Weltreise“ neu entstandenen Kontakte zwischen den Familien unterschiedlicher Herkunft auch langfristig ausgebaut und intensiviert werden. Hierzu soll den Kindern einmal im Monat eine von den Mentoren organisierte und begleitete Freizeitgestaltung ermöglicht werden.

CHARAKTER DER TREFFEN

Vor, während und 6 x nach der Reise treffen die Mentoren auf die Kinder – auf einem Kennenlernetreffen, in den Familien selbst – und nach der Reise.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal monatlich über 6 Monate

ORT DER TREFFEN

- In den Räumen der Kulturbrücke
- In den Wohnungen der Familien
- In Hamburger Einrichtungen (Museen, Parks, Stadtteilen)

ZIELGRUPPE

8-14 Jahre

MENTORINNEN UND MENTOREN

Alle Erwachsenen mit guten Deutschkenntnissen.
Ein Mentor pro Gruppe mit 4 Kindern.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	8-14 Jahre
----------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	6 Gruppen
---------------------------	-----------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

wellcome gGmbH
Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg

Ansprechpartner Gesa Bahr (Landeskoordinatorin Hamburg)
Telefon 040 - 226 22 97 26
E-Mail gesa.bahr@wellcome-online.de
Webseite www.wellcome-online.de

■ WELLCOME – PRAKTISCHE HILFE NACH DER GEBURT

„wellcome“ unterstützt Familien in den ersten Wochen und Monaten nach der Geburt, sorgt für die nötigen kleinen Auszeiten für die Eltern. Wellcome wurde 2002 gegründet und ist eine Form moderner Nachbarschaftshilfe. Inzwischen gibt es bundesweit 260 wellcome Teams.

PROJEKTZIELE

Entlastung der Eltern, Förderung einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung

CHARAKTER DER TREFFEN

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter betreut das Baby und/oder die Geschwisterkinder, bietet den Eltern ein offenes Ohr und unterstützt ganz praktisch.

FREQUENZ DER TREFFEN

Ein- bis zweimal wöchentlich für 2-3 Stunden

ORT DER TREFFEN

Die Unterstützung findet in der jeweiligen Familie statt

ZIELGRUPPE

Familien mit Babys im ersten Lebensjahr

MENTORINNEN UND MENTOREN

Frauen und Männer, die Interesse haben, sich ehrenamtlich für Familien mit Babys zu engagieren. Voraussetzungen sind Erfahrungen mit Babys und Kleinkindern und die so genannten Schlüsselqualifikationen, insbesondere Einfühlungsvermögen und Zuverlässigkeit.

Unterstützt werden Familien mit Babys im ersten Lebensjahr.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	ab 0 Jahren
----------------------------------	-------------

ANZAHL DER TANDEMS	17
---------------------------	----

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------

Mentorprojekt Yoldaş [Weggefährte]



« Ermöglichen
einer interkulturellen
Begegnung. »

■ MENTORPROJEKT "YOLDAŞ"

„Yoldaş(lar)“ heißt „Weggefährte(n)“ auf Türkisch. Als solche erkunden je ein 6 bis 10-jähriges Kind einer türkischen Einwandererfamilie und ein erwachsener Deutsch-Muttersprachler die Heimatstadt Hamburg, spielen, lesen und verbringen gemeinsame (Frei-)Zeit.

Durch die regelmäßigen Treffen über mindestens ein Jahr erhalten die Kinder aus bildungsfernen oder belasteten Haushalten wertvolle Impulse im Bereich Sprache, Bildung und Persönlichkeit, darüber hinaus wird eine für beide Seiten bereichernde interkulturelle Begegnung im Alltag ermöglicht.

PROJEKTZIELE

- Förderung von Selbstbewusstsein & Persönlichkeit des Kindes
- Förderung der Sprachkompetenz und des Bildungsinteresses des Kindes
- Ermöglichen einer interkulturellen Begegnung

CHARAKTER DER TREFFEN

Freie Gestaltung der Treffen je nach Interesse des Tandems, spielen, lesen, Hamburg erkunden, basteln, kreativ sein (keine Hausaufgabenhilfe).

FREQUENZ DER TREFFEN

Alle ein bis zwei Wochen am Nachmittag oder Wochenende, ca. 3 Stunden pro Treffen, Laufzeit: mind. 1 Jahr, individuelle, flexible Terminabsprache.

ORT DER TREFFEN

Zuhause bei Mentee oder Mentor, unterwegs in der Stadt (Parks, Kultureinrichtungen, Spielplätze etc.)

ZIELGRUPPE

Jungen und Mädchen mit türkischem Migrationshintergrund aus bildungsfernen oder belasteten Haushalten.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Ehrenamtliche Erwachsene mit der Muttersprache Deutsch, die Freude im Umgang mit Kindern haben, sowie empathie- und konfliktfähig sind und einen räumlichen Bezug zu den Projektstandorten Altona und Umgebung sowie Dulsberg & Barmbek haben (max. Entfernung 30 min. mit HVV).

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES 6-10 Jahre

ANZAHL DER TANDEMS 60

TÄTIGKEITSREGION Hamburg-Mitte, Altona/Bahrenfeld, Othmarschen, Eimsbüttel, Stellingen, Eppendorf/Winterhude, Barmbek, Wandsbek/Jenfeld



KONTAKT

Mentorprojekt „Yoldaş“
c/o BürgerStiftung Hamburg, Schopensteht 31, 20095 Hamburg

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Webseite

Lena Blum (Projektleitung)

040-878 89 69-72 oder -60

yoldas@buergerstiftung-hamburg.de

www.buergerstiftung-hamburg.de/yoldas



KONTAKT

Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.
Henriettenstr. 16, 20259 Hamburg

Ansprechpartner Ivonne Kutzer
Telefon 040 - 43 19 39 74
E-Mail info@zeitfuerzukunft.org
Webseite www.zeitfuerzukunft.org

■ ■ ■ ZEIT FÜR ZUKUNFT – MENTOREN FÜR KINDER E.V.

Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V. ist ein gemeinnütziges, ehrenamtliches Mentorenprogramm zur individuellen Förderung von Kindern & Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen in Hamburg und Umgebung.

Nicht alle Kinder haben die gleichen guten Startbedingungen im Leben. In solchen Fällen kann es helfen, wenn eine weitere Bezugsperson außerhalb von Elternhaus und Schule für sie da ist. Hier kommen unsere Mentoren ins Spiel. Sie sind Zuhörer, Mutmacher, Freund und Chancengeber und begleiten ein Kind für mindestens ein Jahr.

Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V. gibt es seit Dezember 2013.

PROJEKTZIELE

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkung der sozialen Kompetenzen und des Verantwortungsbewusstseins der Kinder

CHARAKTER DER TREFFEN

Kinder und Mentoren bestimmen die gemeinsamen Aktivitäten selbst. Daneben organisiert der Verein Ausflüge und Gruppenaktivitäten für alle Tandems.

FREQUENZ DER TREFFEN

Alle ein bis zwei Wochen für ein paar Stunden

ORT DER TREFFEN

Unterschiedlich, dies bestimmen die Tandems selbst.

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren in schwierigen Lebenssituationen die von einem zusätzlichen Ansprechpartner profitieren.

MENTORINNEN UND MENTOREN

Als Mentoren sind Menschen mit Lebens- und Berufserfahrung willkommen, die Freude am Umgang mit Kindern haben, Offenheit und Verlässlichkeit mitbringen und bereit sind, sich für mindestens 1 Jahr zu engagieren.

ALTERSGRUPPE DER MENTEES	6-16 Jahre
---------------------------------	------------

ANZAHL DER TANDEMS	100-200
---------------------------	---------

TÄTIGKEITSREGION	Hamburg
-------------------------	---------



KONTAKT

Stadtteilschule Barmbek
Krausestraße 53, 22049 Hamburg

Ansprechpartner
Telefon
E-Mail
Webseite

Margret Lehnhoff-Ntim und Karin Morche
0176 - 92 10 65 24 und 01577 - 95 102 66
ehrenamt.stsbarmbek@mail.de
www.stadtteilschule-barmbek.hamburg.de

■ ZUSAMMEN IN BARMBEK - EHRENAMT UND SCHULE

Die Stadtteilschule Barmbek fördert die Zusammenarbeit mit Freiwilligen, um gezielt einzelnen Schülern eine intensive Betreuung zu ermöglichen. Start: September 2011

PROJEKTZIELE

- Kinder/Jugendlichen Raum, Zeit, Möglichkeiten und ein Vorbild geben
- Förderung von Deutschkenntnissen
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Willkommenshilfe für Schüler mit Migrationshintergrund
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Fachliche Einzelförderung (Nachhilfe)

CHARAKTER DER TREFFEN

Sehr individuell: Zuhören, Nachhilfe geben, gemeinsam einen Praktikumsplatz suchen, zur Behörde begleiten, verlässlicher Ansprechpartner sein. Das Thema geht vom Schüler aus.

FREQUENZ DER TREFFEN

Einmal wöchentlich ein bis zwei Stunden in der Nachmittagsschulzeit.

ORT DER TREFFEN

In der Schule

ZIELGRUPPE

Schüler (Kinder und Jugendliche) der STS Barmbek

MENTORINNEN UND MENTOREN

Erwachsene ab 25 Jahre mit guten Deutschkenntnissen, offen, sensibel, konfliktfähig und kommunikationsbereit.

ALTERSGRUPPE DER MENTEEES	10-18 Jahre
ANZAHL DER TANDEMS	30
TÄTIGKEITSREGION	Barmbek

**KONTAKT**

Mentor.Ring Hamburg e.V.
c/o Hamburger Stiftung für Migranten, Schauenburgerstr. 49, 20095 Hamburg

Ansprechpartner**Telefon****E-Mail****Webseite**

Arzu Değirmenci Pehlivan (Mittwochs 14-17 Uhr)

040 - 3613 87 46

info@mentor-ring.org

www.mentor-ring.org

MENTOR.RING HAMBURG E.V.

Mentor.Ring Hamburg e.V. unterstützt, gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Paten- und Mentorenprojekte der Hamburger Stiftung für Migranten, Patenschaftsprojekträger und Projekte. Sie bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung und fördert das traditionelle bürgerschaftlichen Engagement in Hamburg. Weitere Ziele sind:

- den informellen Erfahrungsaustausch pflegen
- die Bereitstellung von Informationen rund um Patenschaften für Projekträger und diejenigen, die ein Projekt starten wollen
- die Abstimmung unter vorhandenen Initiativen verbessern
- eine ideelle Vorreiterrolle übernehmen und strategische Impulse setzen
- die Idee des ehrenamtlichen Mentorings in Hamburg offensiv verbreiten
- das Basiswissen aus der täglichen Praxis nutzbar machen
- die qualitative Weiterentwicklung des Mentorings unterstützen
- Fortbildung für Ehrenamtliche
- die Vernetzung der lokalen Akteurinnen und Akteure
- Mitwirkung bei Fortbildungen und anderen Veranstaltungen
- Herausgabe des „Wegweisers Hamburger Mentor- und Patenprojekte“

Die Ziele werden gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Paten- und Mentorenprojekte bei der Hamburger Stiftung für Migranten in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Kooperations- und Netzwerkpartnern verfolgt. Dazu gehören insbesondere Veranstaltungen zur Fortbildung der Mentorinnen und Mentoren sowie der Patinnen und Paten. Mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Produkten soll die Hamburger Patenschaftslandschaft gestärkt werden.

« Mentor.Ring
steht für bürgerschaft-
liches Engagement in
Hamburg. »

ORT

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

BESTEHT SEIT

Als Initiative seit November 2008, als Arbeitskreis seit Frühjahr 2009, 2010 Gründung des gemeinnützigen Vereins Mentor.Ring Hamburg e.V.

MITGLIEDER

Balu & Du des Malteser Hilfsdienstes e.V., Bücherhallen Hamburg (gemeinnützige Stiftung), die Jobpaten der Buhck-Stiftung, Familienpaten des Deutschen Kinderschutzbund Hamburg e.V., FreiwilligenBörseHamburg von Bürger helfen Bürgern e.V., HHS-Coaching-Programm der Heinrich-Hertz-Schule, Interkulturelles Schülerseminar an der Universität Hamburg, Leseleo e.V., MENTOR- Die Leselernhelfer e.V., mitKids Aktivpatenschaften der Ehlerding Stiftung, Patenschaften für Ungeborene der Novalis Stiftung, ROCK YOUR LIFE! Hamburg gGmbH, Koordinierungsstelle für Paten- und Mentorenprojekte in Hamburg, der Hamburger Stiftung für Migranten, Schulexpertenservice UG, STARHILFE – Schülercoaching der AWO Hamburg e.V., Yoldaş der BürgerStiftung Hamburg, ZeitSchenken von nestwärme e.V.

BEHÖRDE FÜR ARBEIT, SOZIALES, FAMILIE UND INTEGRATION REFERAT FÖRDERUNG DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS IN HAMBURG IN KOOPERATION VON STAAT, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

ANGEBOTE

Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwillig Engagierte z.B. durch:

- Weiterentwicklung einer Infrastruktur zur Beratung und Vermittlung
- Förderung von Qualifizierungsangeboten für Freiwillige
- Anerkennung von Engagierten durch den „Hamburger Nachweis über bürgerschaftliches Engagement“
- Versicherungsschutz für Engagierte
- Netzwerkarbeit
- Steuerung der Angebote zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und der Freiwilligendienste

ZIELGRUPPEN

Engagierte und engagementbereite Hamburgerinnen und Hamburger, Organisationen, Einrichtungen und Institutionen in allen Bereichen des bürgerschaftlichen Engagements.

ORT	Bundesland Hamburg
BESTEHT SEIT	2009 als Referat Bürgerschaftliches Engagement
SPRECHZEITEN	Mo bis Fr 10-16 Uhr

KONTAKT

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Referat Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Adolph-Schönfelder-Straße 5, 22083 Hamburg

Ansprechpartner	Dr. Michael Maaß
Telefon	040 - 428 63 46 97
E-Mail	Michael.maass@basfi.hamburg.de
Webseite	www.hamburg.de/engagement

BEHÖRDE FÜR SCHULE UND BERUFSBILDUNG REFERAT ENGAGEMENT FÜR BILDUNG IN DER BSB

ANGEBOTE

- Förderung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements für Bildung und Schule
- Engagementberatung für Schulen und Organisationen
- Unterstützung von Netzwerken und Kooperationen
- Unterstützung der Schulen bei der Akquise und Implementierung des freiwilligen Engagements

ZIELGRUPPEN

- Vereine, Stiftungen, Unternehmen, Organisationen
- Initiativen, Projekte
- Schulen und Behörden
- Interessierte Öffentlichkeit

ORT	Bundesland Hamburg
BESTEHT SEIT	2008
SPRECHZEITEN	Mo bis Fr 10 - 16 Uhr

KONTAKT

Behörde für Schule und Berufsbildung, Referat bürgerschaftliches Engagement für Bildung, Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg

Ansprechpartner	Rolf Deutschmann
Telefon	040 - 428 63 26 99
E-Mail	rolf.deutschmann@bsb.hamburg.de
Webseite	www.engagementfuerbildung.hamburg.de

KULTURBEHÖRDE HAMBURG REFERAT BÜRGERSERVICE, INTERNET-REDAKTION, PROTOKOLL

Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Hamburger Kultureinrichtungen

ANGEBOTE

Übersicht über die Möglichkeiten der Mitarbeit in Museen, Archiven, Kunst- und Kultureinrichtungen.

ZIELGRUPPEN

Privatpersonen, die sich engagieren möchten.

ORT

Alle Stadtteile von Hamburg

KONTAKT

Kulturbehörde Hamburg
Hohe Bleichen 22, 20354 Hamburg

Ansprechpartner

Tatjana Nonn-Szily, (Beratung per Telefon oder E-Mail)

Telefon

040 - 42 82 42 08

E-Mail

ehrenamt@kb.hamburg.de

Webseite

www.hamburg.de/kulturbehoerde/ehrenamtliches-engagement

AKTION ZUSAMMEN WACHSEN – BILDUNGSPATENSCHAFTEN STÄRKEN, INTEGRATION FÖRDERN

Das Programm Aktion zusammen wachsen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in Kooperation mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration unterstützt Patenschafts- und Mentoringprojekte mit dem Ziel, die Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu verbessern und so die Integration zu fördern.

Zugleich wird der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Projekten gefördert, die Gründung neuer Projekte angeregt sowie für Patenschaften sowie weiteres bürgerschaftliches Engagement geworben.

ANGEBOTE Im Rahmen des Programmes werden durch eine Bundesservice-stelle Informationen rund um das Thema Patenschaften und Mentoring bereitgestellt und damit praktisches Wissen zur Unterstützung und Beratung von Interessierten in Form von Handreichungen, Arbeitshilfen und Leitfäden vermittelt. Darüber hinaus ermöglichen verschiedene Veranstaltungsformate einen fachlichen Austausch zwischen den Projekten und weiteren Akteuren.

ZIELGRUPPEN Koordinatorinnen und Koordinatoren von Patenschafts- und Mentoringprojekten, Träger solcher Projekte, Gründerinnen und Gründer von Patenschafts- und Mentoringprojekten sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

ORT

Bundesrepublik Deutschland

BESTEHT SEIT

2008

SPRECHZEITEN

Mo - Fr von 7:30 - 16 Uhr

KONTAKT

Bundesservicestelle Aktion zusammen wachsen – Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben; Sibille-Hartmann-Straße 2-8, 50969 Köln

Ansprechpartner

Erik Fischer

Telefon

0221 - 3673 - 3330

E-Mail

info@aktion-zusammen-wachsen.de

Webseite

www.aktion-zusammen-wachsen.de

DENKWERKSTATT: JUGENDMENTORING E.V.

Die Denkwerkstatt: JugendMentoring ist ein Zusammenschluss von Mitdenkern aus der Mentoring- und Patenschaftsszene. Ziel der „Denkwerkstatt: JugendMentoring e.V.“ ist, die Thematik Jugend-Mentoring im Übergang Schule - Ausbildung - Studium einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Darüber hinaus geht es uns besonders darum, die zahlreichen Projekte und verschiedenen Akteure untereinander zu vernetzen, um die Zusammenarbeit untereinander und den Erfahrungsaustausch zu stärken. Im Vordergrund steht dabei der Zusammenschluss aller an Jugend-Mentoring beteiligten Gruppen zur Förderung eines interdisziplinären Austausches und Verbreiterung der Wissensbasis.

ANGEBOTE

- Vernetzung der verschiedenen Akteure im Handlungsfeld Jugend-Mentoring & Berufsorientierung.
- Planung und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen wie Workshops und Konferenzen.
- Förderung von Forschung sowie die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten zum Thema Jugend-Mentoring.
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. der Veröffentlichung in Fachmedien, Internet und Presse sowie die Veröffentlichung von Positionspapieren.
- Verknüpfung von wissenschaftlicher Theorie und praktischer Arbeit in den Projekten.

ZIELGRUPPEN

Jugendliche im Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt

ORT

Hamburg

KONTAKT

Denkwerkstatt: JugendMentoring
Chemnitzstraße 22, 22767 Hamburg

Ansprechpartner Nikolas Kruse
Telefon 040 - 38 61 51 23
E-Mail kruse@jugend-mentoring.de
Webseite www.jugend-mentoring.de

FREIWILLIGENAGENTUR altonavi

„altonavi“ informiert Anwohnerinnen und Anwohner über soziale Angebote und Nahversorgung im Stadtteil, vermittelt gezielt weiter und unterstützt bei nachbarschaftlichen Projekten. altonavi ist aber noch mehr: die Servicestelle ist gleichzeitig auch Freiwilligenagentur für den Bezirk Altona. Alle Altonaerinnen und Altonaer können sich hier über Möglichkeiten informieren, wenn sie sich im Bezirk Altona bürgerschaftlich engagieren wollen.

ANGEBOTE

Information, Beratung und Vermittlung

ZIELGRUPPEN

Alle an freiwilligem Engagement interessierten Menschen und Organisationen im Bezirk Altona.

ORT

Altona

BESTEHT SEIT

2013

SPRECHZEITEN

Mo 11-15 Uhr, Mi und Do 11-18 Uhr, Fr 11-15 Uhr,
altonavi-Sprechzeiten im Haus 3, Hospitalstr.107, Di 11-15 Uhr

KONTAKT

Trägerverbund altonavi
Große Bergstraße 189, 22767 Hamburg

Ansprechpartner

Margit Langenbacher, Brigitte Pagendamm,
Nilüfer Yenigün, Franziska Amaraegbu

Telefon

040 -24 43 64 17

E-Mail

info@altonavi.de

Webseite

www.altonavi.de

FREIWilligenAGENTUR NORD

Die Freiwilligenagentur Nord stärkt das ehrenamtliche, freiwillige und bürgerschaftliche Engagement im Bezirk Hamburg-Nord. Sie stellt Interessierten Informationen zur Verfügung, berät und zeigt unterschiedliche Engagementmöglichkeiten auf. Die Agentur fördert und begleitet die öffentliche Diskussion zum freiwilligen Engagement, unterstützt gemeinwohlorientierte Organisationen und bildet Freiwillige fort. Sie ist vernetzt mit stadtteilbezogenen und überregionalen Einrichtungen aus der Freiwilligenarbeit.

ANGEBOTE

- Information zur Vielfalt im freiwilligen Engagement
- Beratung zum Einstieg und Vermittlung ins Engagement
- Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen bei der Suche von und in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen
- Fortbildungen und Infoveranstaltungen für Engagierte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung

ZIELGRUPPEN

- Bürgerinnen und Bürger aus dem Bezirk Hamburg-Nord
- Gemeinnützige Einrichtungen aus dem Bezirk
- Unternehmen, Verwaltung, Öffentlichkeit und viele andere mit Interesse am Thema „freiwilliges Engagement“

ORT

Die 13 Stadtteile des Bezirks Hamburg-Nord: Alsterdorf, Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Eppendorf, Fuhlsbüttel, Groß Borstel, Hoheluft-Ost, Hohenfelde, Langenhorn, Ohlsdorf, Uhlenhorst, Winterhude

BESTEHT SEIT SPRECHZEITEN

November 2012
Di - Fr 10-17 Uhr nach Vereinb. Alsterdorf; jeden 2. u. 4. Sa im Monat, 12.30-14.30 im Büro am Langenhorner Markt

KONTAKT

Freiwilligenagentur Nord
Alsterdorfer Markt 18, 22297 Hamburg

Ansprechpartner Dilek Acil
Telefon 040 - 50 77 52 04
E-Mail info@freiwilligenagentur-nord.de
Webseite www.freiwilligenagentur-nord.de

FREIWilligen BÖRSE HAMBURG

Information und Beratung zum Thema bürgerschaftliches und wirtschaftliches ehrenamtliches Engagement

ANGEBOTE

- Als Non-Profit-Organisation informieren und begleiten wir Menschen rund ums Ehrenamt.
- Wir beraten Vereine und Verbände, Organisationen und Unternehmen über ihre Möglichkeiten, Engagement zu entwickeln und durchzuführen.
- Wir geben Anregungen für Zeit-, Sach- und Geldspenden von Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen.
- Wir initiieren und stiften neue Projekte an.
- Lernen im 1:1 Mentoring oder in der SchulaufgabenGruppe-Hamburg
- Wir bieten verschiedene Praktika.
- Wir beraten und begleiten Arbeitssuchende in unserem Job-Café Billstedt.

ZIELGRUPPEN

Jugendliche und Erwachsene

ORT

Hamburg & Metropolregion Hamburg

BESTEHT SEIT

2003

KONTAKT

Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg
Billstedter Hauptstraße 56, 22111 Hamburg

Ansprechpartner Bernd P. Holst
Telefon 040 -411 88 69 00
E-Mail b.p.holst-ehrenamt@t-online.de
Webseite www.freiwilligenmanagement.com

FREIWILLIGENNETZWERK HARBURG

Engagementförderung im Bezirk Harburg und Netzwerkförderung.

ANGEBOTE

- Information, Beratung, Vermittlung von Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten
- Information, Beratung, Vermittlung von Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten und weitere gewinnen möchten
- Netzwerkarbeit
- Informationsveranstaltungen, Fortbildungsvermittlung

ZIELGRUPPEN

An freiwilligem Engagement interessierte Menschen jeden Alters und Organisationen.

ORT

v.a. Bezirk Harburg

BESTEHT SEIT

Juni 2011

SPRECHZEITEN

Di 15-18, Mi 16-19, Do 10-13, 1. und 3. Sa 10-13 und nach Vereinbarung

KONTAKT

Kirchenkreis Hamburg-Ost,
alsterdorf-assistenz-west, Hölertwiete 5, 21073 Hamburg

Ansprechpartner Birte Kling
Telefon 040 - 519 000-950
E-Mail info@freiwilligennetzwerk-harburg.de
Webseite www.freiwilligennetzwerk-harburg.de

FREIWILLIGEN ZENTRUM HAMBURG

Förderung des freiwilligen/ ehrenamtlichen/ bürgerschaftlichen Engagements, Engagementberatung.

ANGEBOTE

- Engagementberatung und Vermittlung für Freiwillige
- Beratung von Organisationen, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Projekten und Kirchengemeinden, die mit Freiwilligen arbeiten.
- Fortbildungen in der Freiwilligenarbeit
- Beratung rund ums Ehrenamt
- Initiieren eigener Projekte (z.B. Engagement-Touren)

ZIELGRUPPEN

Interessierte und engagierte Freiwillige; Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Projekte und Kirchengemeinden; Akteure im gemeinwohlorientierten Bereich

ORT

alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs

BESTEHT SEIT

Juni 1997

SPRECHZEITEN

Mo bis Do 10-13 Uhr, zusätzlich Di und Do 16-19 Uhr

KONTAKT

Freiwilligen Zentrum Hamburg
Am Mariendom 4 (Post), Danziger Str. 52 (Besuch), 20099 Hamburg

Ansprechpartner Dana Rühmeier
Telefon 040 -248 77-360 oder -363
E-Mail Ruehmeier@egv-erzbistum-hh.de
Webseite www.freiwilligen-zentrum-hamburg.de



SENIORENBÜRO HAMBURG E.V.

Beratung und Information zum freiwilligen Engagement. Aufbau von selbstorganisierten Gruppen älterer Menschen.

ANGEBOTE

- Beratung durch Engagementlotsen.
- Zeitzeugenbörse Hamburg (Zeitzeugen gehen in Schulen)
- 3 Seniorentreffs (Dulsberg, Rahlstedt-Großlohe, Eilbek) und 35 ehrenamtliche Seniorentreffs in ganz Hamburg.
- Weiterbildungs- und Kursangebote für Menschen, die sich engagieren wollen oder es bereits tun.
- Weiterbildung zur Seniotrainerin und zum Seniotrainer.

ZIELGRUPPEN

Menschen kurz vor und nach Ende des Berufslebens, nach der Entpflichtung durch die Familie.

ORT Hamburg

BESTEHT SEIT 1993

SPRECHZEITEN Do 13-16 Uhr direkt; Telefonisch: Mo-Do 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

Seniorenbüro Hamburg e.V.
Brennerstraße 90, 20099 Hamburg

Ansprechpartner Ulrich Kluge
Telefon 040 - 30 39 95 07
E-Mail engagementfoerderung@seniorenbuero-hamburg.de
Webseite www.seniorenbuero-hamburg.de

STIFTUNG GUTE-TAT

Die Stiftung Gute-Tat möchte möglichst viele hilfsbereite Menschen mit konkreten Hilfsangeboten zusammenbringen um damit die private, individuelle Hilfe von Mensch zu Mensch anzuregen.

ANGEBOTE

- Wir informieren, beraten, vermitteln und betreuen Menschen, die sich gern ehrenamtlich engagieren möchten.
- Wir beraten und betreuen gemeinnützige Organisationen (*rund ums Thema Ehrenamt*).
- Wir bieten gemeinnützigen Organisationen regelmäßig Workshops zu unterschiedlichen Themen an.
- Wir beraten und unterstützen Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren möchten.

ZIELGRUPPEN

Menschen, die sich für ein Ehrenamt interessieren und helfen möchten.
Gemeinnützige Organisationen und Unternehmen

ORT Hamburg

BESTEHT SEIT In Berlin seit 2000, in Hamburg seit 2009 aktiv

SPRECHZEITEN Di um 18.30 bis ca. 19.30 Uhr (außer an Feiertagen)
Telefonisch: Mo-Do 10-16 Uhr

KONTAKT

Stiftung Gute-Tat
Hans-Henny-Jahnn-Weg 53, 22085 Hamburg

Ansprechpartner Annette Schindler
Telefon 040 -35 73 74 00
E-Mail hamburg@gute-tat.de
Webseite www.gute-tat.de, www.facebook.com/stiftunggutetathamburg

tatkräftig – HÄNDE FÜR HAMBURG

tatkräftig – Hände für Hamburg – ist eine gemeinnützige Initiative für projektorientiertes Freiwilligenengagement. Wir ermöglichen es Gruppen von Freiwilligen, sich einfach und wirkungsvoll für ihre Mitmenschen zu engagieren. Unser Ziel ist es, Freiwilligen durch viele einzelne Projekte den Wert und die Wirkung von persönlichem Engagement zu vermitteln. Freiwillige, die sich bisher noch nicht oder selten engagieren, werden dafür begeistert, Engagement in ihr Leben zu integrieren.

ANGEBOTE

Unser Angebot richtet sich an gemeinnützige Organisationen, Privatpersonen und Firmen. Viele gemeinnützige Organisationen haben Schwierigkeiten, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, um zusätzliche Aufgaben und Ideen umzusetzen. tatkräftig unterstützt soziale Einrichtungen in Hamburg bei eintägigen Projekten (Ausflüge, Basteln & Werken, Essensausgabe, Gartenarbeit, Kochen & Backen, Kultur, Musik, Renovierungsarbeiten, Spiel & Spaß, Sport, Umzüge, Veranstaltungen etc.) und verknüpft sie projektweise mit ehrenamtlichen Privatpersonen und Firmengruppen, um ihre wertvolle Arbeit mit zu tragen.

ZIELGRUPPEN

Jeder, der sich ehrenamtlich engagieren möchte. 80 % unserer Freiwilligen sind unter 45 Jahre alt.

ORT	Hamburg
BESTEHT SEIT	2011, eingetragener Verein seit September 2012
SPRECHZEITEN	Mo, Di und Do (10-15 Uhr)

KONTAKT

tatkräftig e.V.
Normannenweg 17, 20537 Hamburg

Ansprechpartner	Miriam Schwartz
Telefon	040 - 53 260 260
E-Mail	info@tatkraeftig.org
Webseite	http://tatkraeftig.org/, www.facebook.com/tatkraeftig

ZEITSPENDER-AGENTUR (ASB)

Vermittlung von Freiwilligen an gemeinnützige Organisationen

ANGEBOTE

- Vermittlung und Beratung von Freiwilligen über die Angebote von Organisationen, die innerhalb Hamburgs ehrenamtliche Tätigkeiten anbieten.
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Projektentwicklung
- Beratung von Organisationen zum Thema freiwilliges Engagement.

ZIELGRUPPEN

Freiwillige im Alter von 14 Jahren bis unendlich für alle Engagementbereiche in Stadtteil Eimsbüttel und anderen Bezirken Hamburgs. Gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Initiativen und Projekte.

ORT	alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs
BESTEHT SEIT	1998
SPRECHZEITEN	Mo 10-13 Uhr, Di 10-16 Uhr, Mi 10-13 Uhr, Do 13-17 Uhr

KONTAKT

ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) e.V.
Weidenallee 56, 20357 Hamburg

Ansprechpartner	Jens Schunk (<i>Leitung</i>)
Telefon	040 - 25 33 05 04
E-Mail	zeitspender@asb-hamburg.de
Webseite	www.zeitspender.de , www.facebook.com/zeitspenderhamburg

AKTIVOLI WANDSBEK FREIWILLIGENZENTRUM

Aufzeigen und Finden von Engagementmöglichkeiten für Freiwillige

ANGEBOTE

- Information rund um das Ehrenamt
- Suche nach einer passenden Tätigkeit
- Ausführliche und kompetente Beratungsgespräche
- Aufzeigen von verschiedenen Einsatzmöglichkeiten
- Herstellen von Kontakten zu den Einrichtungen

ZIELGRUPPE

Freiwillige

ORT	Hamburg - Bezirk Wandsbek
BESTEHT SEIT	September 2003
SPRECHZEITEN	Di 13-16 Uhr, Do 10-13 Uhr und nach Vereinbarung

KONTAKT

Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum im Bezirksamt Wandsbek, Raum 300a, Schloßstraße 60, 22041 Hamburg

Ansprechpartner	Marianne Latzel, Barbara Petersen
Telefon	040 - 428 81 30 31 und 040 - 428 81 30 64
E-Mail	aktivoli-wandsbek@awo-hamburg.de
Webseite	www.aktivoli-wandsbek.de

AKTIVOLI LANDESNETZWERK

Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk macht sich für bürgerschaftliches Engagement in Hamburg stark. Es hat das Ziel, bürgerschaftliches Engagement aufzuwerten, dafür zu werben und es zu vernetzen. Wenn Sie sich engagieren wollen oder schon als Ehrenamtlicher aktiv sind, dann bietet Ihnen das AKTIVOLI-Landesnetzwerk die richtigen Anlaufstellen und viele hilfreiche Informationen.

Sie sind eine Organisation? Dann können Sie mit Hilfe des AKTIVOLI-Landesnetzwerkes Ihre Anliegen voranbringen und Standards für bürgerschaftliches Engagement mitgestalten. Im AKTIVOLI-Landesnetzwerk sind Hamburger Einrichtungen, Organisationen, Verbände, Vereine, Kirchen, Stiftungen, öffentliche Verwaltungen und Hamburger Bürgerinnen und Bürger zusammengeschlossen.

Mit der AKTIVOLI-Freiwilligenbörse haben das Landesnetzwerk und die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. vor über 10 Jahren eine Messe ins Leben gerufen, um über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements in Hamburg zu informieren. Jedes Jahr präsentieren sich über 150 Aussteller in der Hamburger Handelskammer, geben Auskunft über ihre Aktivitäten und bieten konkrete Freiwilligenjobs an. Selbstverständlich sind auch viele Mentoringprojekte dabei.

ANGEBOTE

Alles rund um das Ehrenamt: Vermittlung, Beratung, Vernetzung, Qualifizierung (Q-AKTIVOLI Fachtag, AKTIVOLI Freiwilligenakademie, AKTIVOLI Marktplatz „Gute Geschäfte“, AKTIVOLI Freiwilligenbörse)

ZIELGRUPPEN

Freiwillige, Engagementsuchende, Organisationen, Unternehmen

ORT	Alle Bezirke und Stadtteile Hamburgs
BESTEHT SEIT	2000
SPRECHZEITEN	Mo 10-13 Uhr, Di 10-14 Uhr, Do 10-14 Uhr

KONTAKT

AKTIVOLI-Landesnetzwerk, Burchardstraße 19, 20095 Hamburg

Ansprechpartner	Anja Engelke
Telefon	040 - 23 07 81
E-Mail	info@aktivoli.de
Webseite	www.aktivoli.de